



WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Mai 2018
71. Jahrgang

Waberer Bahnhofquartier

Moderne Bebauung
statt zentrale Brachen

Zeig uns dein Wabern

Wabern-Leist organisiert
Fotowettbewerb

5. Mai Märttag

Von der Bächtelen
bis in den Spiegel



Editorial

Eigentlich wollten wir diese Nummer dem Thema Sauberkeit widmen. Aber es gibt so viel Aktuelles zu berichten. So haben wir uns auf einen Beitrag beschränkt, der zur Saison passt: Sicherheit und Sauberkeit auf der grossen Eichholz-Wiese. Die Massnahmen, mit denen die Gemeinde auf die schwierige Situation namentlich der Nullerjahre reagiert hat, zahlen sich offensichtlich aus.

Aber noch ist es Frühling. Dass der 5. Mai DER Waberer und Spiegeler Märttag ist, ist jedoch Zufall oder höhere Gewalt. Die meisten Maiwochenenden sind durch Feiertage etwas blockiert. Offensichtlich sind alle Veranstalter dann auf den selben Tag gekommen. Jetzt haben wir von der Bächtelen mit ihrem Frühlingsmärit über den Garten- und Garagenflohmarkt in Wabern bis zum Garage-Sale im Spiegel nahezu flächendeckend Märit. Vielleicht wird daraus eine Tradition?

Kontrapunkt zu den Wohlfühlthemen. Mitten in Wabern gibts Flächen, die rufen nahezu nach dem wachküssenden Prinzen. In diesem Heft können wir endlich aufzeigen, was für das künftige Bahnhofquartier angedacht ist. Sie finden die wichtigsten Infos in dieser Ausgabe des Wabern Spiegels. Die Pläne liegen bis zum 1. Juli öffentlich auf und die Gemeinde lädt am 17. Mai in die «Heitere Fahne» zum Informationsabend.

Ob Märit, Eichholz oder Masterplanabend. Wir raten Ihnen: hingehen!

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonvents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Ausbildungszentrum Morillon
• Bernau • Berner Liedertafel • Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
• Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern
• Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
• Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern
• Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Lehrplan 21

4

Informationsabend der Schule Wabern



Eichholz

5

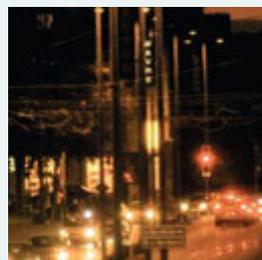
Von der Problemzone zur Wohlfühloase



Bahnhofquartier für Wabern

8

Der Masterplan



Fotowettbewerb Mein Wabern

9

Von Wabern-Leist, Bernau und Wabern-Spiegel



Tanja Bauer

11

Interview mit der neuen Waberer Grossrätin



5. Mai – Märttag Wabern und Spiegel

13

Frühlings-, Garten- und Garagenmarkt

Titelbild

Mit diesem Bild vom Bächtelen-Frühlingsmärit 2017 möchten wir Sie auf das bunte Märitleben in Wabern und im Spiegel vom 5. Mai einstimmen.

Bild Matthias Luggen

Das bringt der Lehrplan 21

Über die Harmonisierung der Volksschule wurde zwei Mal abgestimmt, 2006 auf nationaler und 2009 auf kantonaler Ebene. Vielleicht mögen Sie sich erinnern. Herausgekommen ist nun der Lehrplan 21, der schweizweit von 21 Kantonen – also von der grossen Mehrheit – angewendet wird. Am 26. März informierte die Schule Wabern, wie sie diesen neuen Lehrplan umzusetzen gedenkt.

Informiert haben beide Schulleiter im Wechsel, Konrad Tschirren vom Kindergarten und der Unterstufe und Pascal Staudenmann von der Mittel- und Oberstufe.

Die Vereinheitlichung der Schweizer Volksschule war ein zentrales Argument bei der politischen Debatte über den Lehrplan 21. Das ist auch nicht weiter erstaunlich in einem so kleinen Land, in dem bis vor ein paar Jahren ein Umzug von wenigen Kilometern einen radikalen Wechsel im Schulsystem bedeuten konnte. Ein anderer wichtiger Grund für den neuen Lehrplan war aber auch, wie Staudenmann es formulierte, «der Lauf der Zeit». Der letzte Lehrplan wurde nämlich 1995 geschrieben, und insbesondere die Digitalisierung veränderte die Rahmenbedingungen grundlegend, an denen die Schule sich orientieren muss.

Auf der Powerpoint-Folie dienten einige Bilder zur Veranschaulichung, was denn der Lauf der Zeit so bedeutet: Beim Anblick des Kursbuches der SBB, der Landkarte oder dem Wörterbuch wird die ältere Generation wohl schon nostalgisch, während die jüngere – Hand aufs Herz – zum Teil wohl gar nicht mehr genau weiss, was ein Kursbuch ist, geschweige denn, wie es zu benutzen wäre.

Ziele

Aktuell und einheitlich soll der neue Lehrplan also sein. Die Individualität der Schülerinnen und Schüler soll dabei aber im Vordergrund stehen und deren Einstieg in die Schule und ins Berufsleben soll erleichtert werden.

Ausserdem will man im Namen der Wirtschaft das Interesse an den sogenannten MINT-Fächern, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern.



Kompass, nicht Gesetzbuch

Grundsätzlich sei das sehr ausführliche Schriftstück aber, wie Tschirren betonte, als Kompass und nicht als Gesetzbuch zu verstehen. Es soll eine Orientierungshilfe sein und den Lehrpersonen immer noch genug Freiraum für eigene Entscheidungen lassen.

Beispiel: magnetische Phänomene

Zur Veranschaulichung haben die beiden Schulleiter ein Beispiel vorbereitet, und zwar aus dem Kompetenzbereich NMG.5: «Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden».

Unter Punkt 5.2, «Magnetische Phänomene und technische Anwendungen» sieht dieser vor, dass

- **Kinder im ersten Zyklus**, also im Kindergarten und in der Unterstufe, **mit Magneten spielen und deren Wirkung beschreiben** lernen.
- **Im zweiten Zyklus**, was der heutigen Primarstufe entspricht, sollen Magnete dann auch **selber gebaut werden** können,
- so dass **im dritten Zyklus** die **physikalischen Grundlagen** hinter dem Phänomen «Magnetismus und Elektrik» klar sind.

Schulisches Lernen mit dem Lehrplan 21 bedeutet also, nicht mehr nur Wissen anhäufen, sondern das Wissen auch anwenden können. Kompetenzorientiertes Lernen heisst das in der Fachsprache.

Weniger Hausaufgaben

Die deutliche Reduktion der Hausaufgaben auf 30 bis 90 Minuten pro Woche, je nach Zyklus, ist neben der neuen Art, Wissen zu vermitteln, eine zweite grundlegende Veränderung des Schulalltags. Damit wagt der Lehrplan 21 einen grossen Schritt in Richtung Chancengleichheit.

Endlich digital

Unbestritten ist auch die Wichtigkeit der digitalen

Bildung als fester Bestandteil des Unterrichts, die nun von der 5. bis zur 9. Klasse je eine Lektion pro Woche in Anspruch nimmt. Eigentlich ist es erstaunlich, dass die Einführung dieses Schulfaches so lange gedauert hat.

Bewährtes bleibt

Trotz dieser wichtigen Erneuerungen wurde im Verlauf des Abends klar, dass sich vieles nicht grundlegend ändern wird: Der Übertritt von der Primar- in die Sekundar- oder Realstufe findet zum Beispiel immer noch zum gleichen Zeitpunkt statt, und die drei Fächer, die zur Einstufung beurteilt werden, sind weiterhin Französisch, Deutsch und Mathematik. Das erscheint etwas kurios, wenn man bedenkt, dass eigentlich die sogenannten MINT-Fächer gestärkt werden sollten.

Die Informationsveranstaltung bot einen interessanten ersten Einblick, konnte aber selbstverständlich keine abschliessenden Antworten über den Schulalltag mit dem Lehrplan 21 liefern: Die Schule Wabern hat ja auch noch bis ins Jahr 2022 Zeit, den neuen Lehrplan einzuführen, Erfahrungen zu sammeln und Anpassungen vorzunehmen.

Es war aber spannend zu sehen, wie der Lauf der Zeit aber auch neue Erkenntnisse aus der Forschung berücksichtigt werden, damit der Unterricht das bleibt, was er sein sollte: eine umfassende und zeitgerechte Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf ein eigenständiges Leben als mündige Bürgerinnen und Bürger. *Hannah Plüss*

Eichholz – Rückblende und Aktualität

Der Weg zur Wohlfühlzone

Eichholz-Wiese am Samstag, 7. April 2018: Für ein Sonnenbad ist es noch zu kalt, doch an den offiziellen Feuerstellen glimmen bereits erste Grillfeuer, die Stimmung unter den paar Dutzend Spaziergängern ist relaxed und friedlich.



Schon bald werden jedoch mit den steigenden Temperaturen Aareschwimmer und SonnenanbeterInnen dichtgedrängt die beliebte Naherholungszone an der Aare bevölkern, gegen Feierabend gefolgt von Hundertschaften von Jugendlichen, die mit Bier, Wein und Spirituosen reichlich eingedeckt zum nächtlichen Grillplausch eintreffen – an warmen Sommernächten nicht selten bis 5000 an der Zahl. Was früher zu wüsten Abfallbergen und störenden Lärmimmissionen geführt hat, ist

heute mehrheitlich unter Kontrolle. Die Prognose sei erlaubt: Im Sommer 2018 werden nach lauen Sommernächten die Abfallberge ebenso verschwunden sein wie die Nachtruhestörungen durch überlaute Lärmimmissionen nach 22 Uhr.

Wie haben sich die getroffenen Massnahmen bis heute bewährt? Der Wabern Spiegel hat bei Pesche Widmer, Geschäftsführer Broncos Security, und Werner Zahnd, Leiter Polizeiinspektorat Köniz, nachgefragt.

Kommunikation statt Konfrontation

«Als wir 2002 im Eichholz den Sicherheitsdienst übernahmen, haben wir auf den Dialog gesetzt. Unsere auf der Wiese rotierenden Zweiertteams sprechen die Besucher und Besucherinnen an und weisen

Die Gemeinde Köniz schliesst in der Folge den Eichholz-Parkplatz. Dadurch wird der motorisierte Verkehr durch das Quartier nachhaltig eliminiert, was zur Beruhigung der Situation rund ums Eichholz beiträgt. Der Sicherheitsdienst wird dem privaten Unternehmen «Broncos Security» übertragen – mit Erfolg, wie sich bald zeigt: Auf der Liegewiese und dem angrenzenden Parkplatz geht es an warmen Sommerabenden und -nächten fortan friedlicher zu und her. «Wir haben in den letzten Jahren mit den Broncos sehr gute Erfahrungen gemacht; es gibt keinen Grund, dies zu ändern», wird 2006 Werner Zahnd vom zuständigen Könizer Polizeiinspektorat in der Berner Zeitung BZ zitiert.

Rückblende 2002–06

Anwohner beklagen sich über Vandalenakte, nächtliches Lärm-, Gestank- und Verkehrsaufkommen sowie stinkende Abfallberge auf der Liegewiese. Als Gegenmassnahme will der Könizer Gemeinderat einen Zaun um die Wiese hochziehen und die Wiese des Nachts schliessen. Nach massiver Kritik seitens der Stadt wird die Idee verworfen, doch die Probleme bleiben. Mitte Juni gerät das wüste Treiben endgültig ausser Kontrolle, als eine mysteriöse «Weisse Bande» wiederholt friedliche Ausflügler verprügelt und sich jeweils davonmacht, bevor die Polizei eintrifft. Es kommt zu zahlreichen Anzeigen.

sie darauf hin, dass keine Abfälle zurückgelassen werden dürfen. Dabei geben wir Abfallsäcke ab – pro Saison insgesamt mehr als 1000.

Bevor der Alkohol einfährt

Des Weiteren achten wir darauf, dass nicht abseits der offiziellen Feuerstellen grilliert wird. Ebenso wird darauf aufmerksam gemacht, dass keinerlei elektronisch verstärkte Musik erlaubt ist. Entscheidend ist, dass wir dies tun, bevor der Alkohol bei den Besuchern seine Wirkung entfaltet hat.



Die Spielregeln betr. Benutzung der Feuerstellen werden klar kommuniziert

90 Prozent verhalten sich korrekt

Schon bei diesen Rundgängen merken wir, wo es später zu Problemen – meistens zwischen rivalisierenden Gruppen – kommen könnte. Das ist vielleicht bei 10% der Besucher der Fall – meistens, weil sie eine andere Mentalität betr. Lärmbelästigung und Sauberkeit mitbringen. Auch hier hilft in der Regel das Gespräch. Wenn nicht, kann es vorkommen, dass wir Verstärker, Lautsprecher und Ghettoexplorer konfiszieren. Bei uneinsichtigem und aggressivem Verhalten uns oder anderen Besuchern gegenüber rufen wir die Kantonspolizei, die jeweils unverzüglich eintrifft. Generell gilt festzuhalten: 90% der Besucher verhalten sich absolut korrekt und machen keine Probleme!»

Werner Zahnd zufrieden

Werner Zahnd, Leiter Polizeiinspektorat Köniz, bestätigt diese Einschätzung und ergänzt: «Äusserst zielführend waren 2002 die weiteren Massnahmen nach der Schliessung des Parkplatzes. Die kleinen Hinweisschilder mit dem wenig beachteten «Richterlichen Verbot» wurden auf grösseren Tafeln mit der neu erlassenen «Verordnung über die Benutzung der Liegewiese Eichholz»

Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

GREEN EARTH® CLEANING
Textilreinigung ohne Gefahrensymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)
CHF 2.90

DONNERSTAG HOSENTAG
Hose (Normalreinigung)
CHF 6.90

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Fuhrer Fenster und Türen

Investition in die Zukunft.

Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch

Swiss Made Fenster
Qualität und Ökologie

mirabelle
eine kindertagesstätte von rundumkinder

Besuchen Sie uns am
Garten- und Garagen-Flohmarkt
5. Mai, 10-16 Uhr Bächtelenweg 1, Wabern

www.rundumkinder.ch

MARAG Garagen AG seit 1980
Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch
Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5 Seftigenstrasse 198
3125 Toffen 3084 Wabern
Tel. 031 819 25 33 Tel. 031 960 10 20
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch wabern@marag-garagen.ch

TOYOTA NISSAN HONDA

SIMON BERGER
MOBEL RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

köchli haustechnik ag
■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92

bad-umbauen & wohlfühlen

■ bern ■ wabern ■ niederwangen

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

RYF HOLZBAU AG

RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN

STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch

MINERGIE®

ersetzt. Die detailliertere Verordnung ist für die Mitarbeitenden der Broncos einfacher anzuwenden. Zudem können Bussen durch die «Abteilung Sicherheit» und nicht mehr durch die Gerichte ausgesprochen werden. Die Broncos haben uns laufend die Verstösse gegen die Verordnung rapportiert, worauf die fehlbaren Besucher von der Gemeinde umgehend gebüsst wurden. Dies zeigte bald einmal die erwünschte Wirkung: Wurden in der ersten Saison insgesamt 23 Bussen ausgesprochen, sind es mittlerweile

pro Saison nur noch drei bis fünf Bussen. Weitere nachhaltige Entspannung brachte das überarbeitete Ghüderkonzept: Statt der bisherigen schweren Metalltonnen wurden auf der Liegewiese Schuttmulden platziert. Dies erleichtert die Entsorgung durch Campingwart Beat Müller und seinem Team enorm, indem der Ghüder nicht mehr auf dem ganzen Areal zusammengetragen werden muss.»

Text und Bilder Higi Heilingner

leistungsbetrieben, Behörden, Vereinen und Institutionen entgegen. Die Jugendlichen können für stundenweise, einmalige, aber auch für regelmässige Einsätze vermittelt werden.

Die Jugend-Job-Börse Bern ist als eigenständiger Verein organisiert und wurde im Jahr 2013 gegründet. Das Angebot wird vom Verein Jugend-Job-Börse Bern sowie den Gemeinden Bern und Köniz getragen.

Serini offen – der Sommer kann kommen!

Seit dem 20. April ist das Restaurant Serini im Eichholz wieder täglich offen – von 8 bis 23 Uhr. Die Sommerbeiz neben Campingplatz und Liegewiese ist ein Fixstern für Eichholz-LiebhaberInnen jeder Art. Das Restaurant verfügt ausschliesslich über Sitzplätze im Freien, bei Regenwetter kann aber ein Grossteil überdacht werden.

Vielseitig und stilvoll auch die Getränkeauswahl: Von Schorle bis Champagner, von Kaffee (Adrianos) bis Caipirinha und Cuba libre, diverse Biere aus regionalen Kleinbrauereien und eine breite Auswahl an Weinen. Wirklich: Der Sommer kann kommen!

Das Serini-Team organisiert übrigens auch Anlässe für kleine und grosse Gruppen von 10 bis 200 Personen – von Apéros bis zur vollwertigen Verpflegung (info@restaurant-eichholz.ch; 031 961 26 01).

Text und Bild pp



Sommer im Eichholz = Dichtestress? Abkühlung in der Aare oder Erfrischung im Serini empfohlen!

Die Speisekarte im Serini besticht durch Originalität und reelle Preise: Vom reichhaltigen Frühstück (nicht nur für Campinggäste empfohlen) über kleine Apérohäppchen bis zu Caesar-Salat, Fish & Chips (mit Bielerseefisch), Grillwurst und Sommerfondue gibt's für jede Tageszeit und jeden Geschmack etwas Passendes. Grosser Wert wird auf qualitativ hochwertige Produkte gelegt – allein schon das Sauerteigbrot ist ein Genuss. Auch die jeweils ab 18 Uhr erhältlichen Pizzen sind aus hausgemachtem Sauerteig.

Neu: Jugend-Job-Börse in Köniz

Jugendliche, die ihr Taschengeld aufbessern und erste Arbeitserfahrungen sammeln möchten, können sich neu direkt in Köniz um einen Job bewerben. Der Verein Jugend-Job-Börse Bern hat am 25. April im Zentrum von Köniz ein zweites Büro eröffnet.

Erste Erfahrungen in der Arbeitswelt

Die Jugend-Job-Börse Bern vermittelt Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren Jobs und ermöglicht ihnen so erste Erfahrungen in der Arbeitswelt. Sie stellt die nötigen Unterlagen bereit, zahlt die Löhne aus, begleitet die Jugendlichen während den Einsätzen. In Köniz betreibt die Gemeinde – durch die Abteilung Bildung, soziale Einrichtungen und Sport bzw. deren Fachstelle Prävention, Kinder- und Jugendarbeit – das Büro.

Jobangebote von Privaten, Firmen und Behörden

Die Jugend-Job-Börse Bern nimmt Jobangebote von Privatpersonen, Firmen, Dienst-

Kontakt

Jugend-Job-Börse Standort Köniz
Schwarzenburgstrasse 260,
3098 Köniz
Öffnungszeiten Mittwoch: 14 bis 18 Uhr
Norman Gattermann
norman.gattermann@koeniz.ch,
031 970 94 87
<http://www.jugend-job-boerse-bern.ch>

mv/com

Der Wabern Spiegel braucht Sie

Was läuft hier eigentlich, wer macht was? Auch unter dem neuen Namen liefert der Wabern Spiegel monatlich Aktuelles und Hintergründe aus Wabern und dem Spiegel gratis in alle Briefkästen. Ausserdem ist er Vereinsanzeiger, Veranstaltungsgenda, Ferien- und Abfallkalender und enthält die wichtigsten Adressen für Not- und andere Fälle.

Dazu braucht es einiges: Die Redaktorinnen und Redaktoren, die ihre Arbeit unentgeltlich machen, die Vereine, Leiste, Parteien und Kirchen leisten mit ihrer Mitgliedschaft im Vereinskongress einen namhaften finanziellen Beitrag. Das wichtigste wirtschaftliche Standbein sind unsere Inserenten, professionell betreut vom Medienhaus Jordi in Belp.

Dennoch geht die Rechnung meist nur ganz knapp auf. Um langfristig bestehen zu können, ist der Wabern Spiegel auch auf Spenden angewiesen. Jeder freiwillige Beitrag, ob gross oder klein, hilft uns weiter. Einen Einzahlungsschein finden Sie in der Mitte des Hefts.

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

*Markus Plüss
Präsident Vereinskongress Wabern*

Ein Bahnhofquartier für Wabern

Nach über fünf Jahren Planung wird der Schleier endlich gelüftet und es findet die öffentliche Mitwirkung zum «Areal Station Wabern» statt: Die Planungsinstrumente zur Entwicklung des Areals zwischen Kirchstrasse und Bahnlinie sind seit dem 25. April und noch bis zum 1. Juni öffentlich aufgelegt.

Sie fällt auf, die bis zum Bahnhofareal reichende Siedlungslücke entlang der Kirchstrasse: Wieso wurde diese Wiese bis heute nicht überbaut? Die Antwort ist banal: Die Parzelle ist baurechtlich einer Zone für Sport und Freizeitanlagen (ZSF) zugeteilt. Gemäss Baureglement gilt ein Bauverbot. Elaucht wären einzig Familiengärten. Aber wieso denn diese Zonenzuteilung in solch hochwertiger Lage? Auf dieser Parzelle hätte der Waberer Umfahrungstunnel enden sollen – daher auch der bis heute unüberbaute Landstreifen auf der anderen Seite der Kirchstrasse zwischen Morillon-Schulhaus und Bondelistrasse, wo die Umfahrungsstrasse an den Knoten Seftigenstrasse/Sandrainstrasse hätte anknüpfen sollen.



Planungsgeschichtlich erklärbare Siedlungslücke – bald Vergangenheit

Mit vorliegender Planung wird die Umfahrungsvision nach fast 50 Jahren wohl definitiv begraben. Gemeinde und Grundeigentümer der Parzelle sind an einer raschen Schliessung der Siedlungslücke sehr interessiert. Ebenso interessiert ist die BLS an einer Einzonung und Überbauung des seit längerem nur noch als LKW-Abstellplatz genutzten Bahnhofareals nördlich der Gleise. Aus verkehrsplanerischer Sicht drängt sich zudem eine bessere Anbindung des Morillonlonguts an die Station Wabern auf.

Attraktives Bahnhofquartier als Ziel

Die Planung strebt laut Erläuterungsbericht «eine städtebaulich hochwertige, dichte, sozial durchmischte und motorfahrzeugarme Siedlung» und somit die Schaffung eines attraktiven Bahnhofquartiers an. Nachfolgend die wesentlichen Elemente des «Masterplans» und des darauf basierenden Bebauungs- und Erschliessungskonzeptes:

- Neue Erschliessungsstrasse in der Verlängerung der Bondelistrasse mit Verbindung zur Bahnhofstrasse als Basis des neuen Bahnhofquartiers und als nordseitiger Zugang zur neuen BLS-Personenunterführung.
- Maximal 4-geschossige Bauten (50 bis 90% Wohnnutzung) entlang der Kirchstrasse und der neuen Erschliessungsstrasse. Dieser «Blockrandansatz» soll als prägendes städtisches Element in Anlehnung an die Baustruktur im Eck Kirchstrasse/Bahnhofstrasse verstanden werden. «Inwieweit der Blockrand geschlossen, teilweise geschlossen oder offen gestaltet werden soll», bleibt vorerst noch offen. Umgeben von diesen

Bauten soll ein durchgrünter, ruhiger Innenhof entstehen.

- Rund 150 m langer Längsbau auf dem BLS-Areal (Gebäudehöhe z.T. gestaffelt, bis max. 4 Geschosse) mit mind. 50% Gewerbe-/Dienstleistungsnutzung
- Maximal rund 15000 m² zusätzliche oberirdische Geschossfläche, wovon knapp die Hälfte auf der BLS-Parzelle.
- Öffentlicher Platzbereich ums alte Bahnhofgebäude herum: «Mit Bäumen als Baumdach bepflanzt, entsteht ein neuer städtischer Grünraum, auf dem multi-

funktionale Nutzungen wie Aufenthalt, Drehscheibe für Langsamverkehr und ÖV, marktähnliche Angebote usw. ermöglicht werden sollen.» Bei Bedarf Raum für eine Haltestelle des Ortsbusses, zudem Raum für Carparkplätze (Gurten-Besucher).

- Ganzes Strassennetz im Bahnhofquartier als Begegnungszone T20. Neuer Fuss- und Radweg südseitig des Bahntrasses zur direkten Anbindung von Gurtenbühl/Lerbermatt an die Station.

ZPP/Zone mit Planungspflicht «Areal Station Wabern»

In der aktuellen Ortsplanungsrevision wurde das Areal Station Wabern bewusst eingeklammert. Es soll nun (inklusive dem bisher gar nicht eingezonten BLS-Land nördlich der Bahngleise) als Grundlage für die Ausarbeitung einer Überbauungsordnung zunächst einer «ZPP» zugeordnet werden, worüber das Könizer Stimmvolk abstimmen können wird. Die «besonderen Vorschriften zum Nutzungsplan» definieren die zulässige Art und das Mass der Nutzung sowie die Gestaltungsgrundsätze.

Einige wesentliche Punkte aus diesen Vorschriften: Das ganze Areal wird neu der Kernzone zugewiesen, womit überall die Lärmempfindlichkeitsstufe 3 gilt (aktuell liegen die bereits überbauten Arealteile in der Wohnzone und gilt entlang der Kirchstrasse die Stufe 2). Um die angestrebte bauliche Dichte sicherzustellen, wird nebst einer oberen Limite auch eine gewisse Mindestdichte festgeschrieben. Die maximale Geschosshöhe beträgt 4 Vollgeschosse, die maximale Gebäudehöhe 14 m. Aufgrund eines kürzlichen Stimmentscheids sind 20 bis 40% der geplanten Wohnnutzung für preisgünstigen Wohnungsbau vorzusehen. Wegen der sehr guten ÖV-Erschliessung sind maximal 0,5 Abstellplätze pro Wohnung zulässig. Ausgenommen Besucher- und Kundenparkplätze ist die Parkierung unterirdisch anzuordnen. Unter Berücksichtigung möglicher Teilüberbauungsordnungen ist für den Gesamtperimeter ein Energiekonzept auszuarbeiten.

Heckenschutz als Hürde, Mehrwertabgabe als Segen für die Gemeindekasse

Um das auf der BLS-Parzelle geplante Nutzungsmass zu ermöglichen, ist die teilweise Rodung einer Hecke nötig, was gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz und kommunalem Schutzplan ein besonderes Verfahren und Ersatzmassnahmen erfordert. Umfang und Standort des nötigen Heckenersatzes

werden im Rahmen der (Teil-)Überbauungsordnung festzulegen sein.

Durch die Einzonung von Bahnareal und die Umzonung der heutigen Zone für Sport- und Freizeitanlagen entstehen planungsbedingte Mehrwerte, die gemäss neuem Recht zu 40% an die Gemeinde abzugelten sind. Die Mehrwertabgabe ist jedoch erst mit der Realisierung des Mehrwerts fällig. Diese Mehrwertabgabe dürfte die auf die Gemeinde zukommenden Kosten von rund 1.5 Mio Franken für die neue Erschliessungsstrasse mehr als wettmachen.

Info-Veranstaltung am 17. Mai

Der Könizer Gemeinderat hat folgende Planungsinstrumente für die Änderung der baurechtlichen Grundordnung zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben: Nutzungsplanänderung, besondere Vorschriften, Baulinienplan, Bebauungs- und Erschliessungskonzept sowie Raumplanungsbericht. Die Planungsinstrumente sind bis 1. Juni jeweils werktags von 8–12 und von 14–17 Uhr im Gemeindehaus Köniz einsehbar und auch unter www.koeniz.ch/stationwabern abrufbar. Am Donnerstag, 17. Mai, um 18 Uhr findet eine Informationsveranstaltung im Kulturlokal «Heitere Fahne» statt.

Wie geht's nach dem Mitwirkungsverfahren weiter? Die Eingaben und die daraus resultierenden Änderungen an der vorliegenden Planung werden in einem gesonderten Bericht aufgeführt werden. Danach geht die Planung in die kantonale Vorprüfung, um anschliessend durch die Gemeindebehörden soweit nötig bereinigt zu werden. Als Nächstes folgt die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit. Nach der Beschlussfassung durchs Gemeindeparlament wird die ZPP den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet. Erst danach wird über allfällige unerledigte Einsprachen entschieden. Damit noch nicht genug: Neben einer rechtskräftigen ZPP braucht's noch die öffentliche Auflage und Genehmigung der (Teil-)Überbauungsordnung, bevor die ersten Baugesuche publiziert werden können. Bis die Baumaschinen auffahren, werden also noch einige Jahre vergehen. Nachdem der Startschuss zur Planung aufs Jahr 2012 (!) zurückgeht, dürften die Beteiligten jedoch bereits in Geduld geübt sein...

Text und Bild Pierre Pestalozzi

Wabern-Leist, Wabern Spiegel und Bernau rufen auf zum: Fotowettbewerb «Mein Wabern»

Was bedeutet Wabern für dich? Hast du eine Idee, wie du «dein Wabern» ins Bild setzen kannst? Dann schultere deine Kamera, zücke dein Smartphone und mach mit bei unserem Fotowettbewerb «Mein Wabern».

Wir freuen uns auf interessante, eindrucksvolle, künstlerische, kreative, ungewöhnliche und möglichst vielfältige Momentaufnahmen aus unserem Ortsteil.

Die Jury

Unsere Jury (Tanya Wittal-Düerkop vom Wabern Spiegel; Moël Volken von der Villa Bernau; Matthias Luggen, Fotograf und Markus Gilomen vom Wabern-Leist) wird die drei besten Arbeiten prämiieren. Die zehn besten Fotos werden am 8. September 2018 an einer Vernissage öffentlich präsentiert.

Regeln

Regeln gibt es nur wenige: Sende uns deinen Schnappschuss digital, im Format jpeg in der Auflösung 1400 bis 2000 Pixel bzw. rund 2 MB (die Gewinner werden für höher auflösende Daten kontaktiert) an die Adresse fotos@wabern-leist.ch. Du kannst max. 3 Fotos beim Wettbewerb einreichen. Die Aufnahmen sollten nicht älter als ein

Jahr sein. Du kannst in Farbe oder auch in Schwarz-Weiss fotografieren. Gib jedem Bild einen Titel und gib in der E-Mail deinen Namen, Vornamen, deine Adresse, deine Festnetz- und/oder Natel-Nummer und dein Alter an.

Teilnahmeberechtigt sind alle Menschen jeden Alters, die in Wabern wohnen oder arbeiten.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2018.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmenden erklären sich mit der digitalen Einsendung ihrer Wettbewerbsfotos zu «Mein Wabern» einverstanden mit der Veröffentlichung der Werke auf der Website des Wabern-Leist im Zusammenhang mit dem Wettbewerb (prämierte Fotos) und zur Bebilderung; Veröffentlichung im Wabern Spiegel im Zusammenhang mit dem Wettbewerb (prämierte Fotos) sowie mit der öffentlichen Präsentation an einer Ausstellung am 8. September 2018, bei sich anschliessenden Wanderausstellungen in Wabern; mit der Produktion von Postkarten sowie mit sämtlichen mit diesen Aktionen vorgesehenen Verwendungen. Weitere Verwendungen erfolgen in Absprache mit der Fotografin bzw. mit dem Fotografen.

Tanya Wittal-Düerkop



Wabern urban

Bild Francesca Vitale



SICHERN SIE SICH

EXTRA-PUNKTE



BONS
ausschneiden
und **EINLÖSEN**
bis Samstag,
19.5.2018

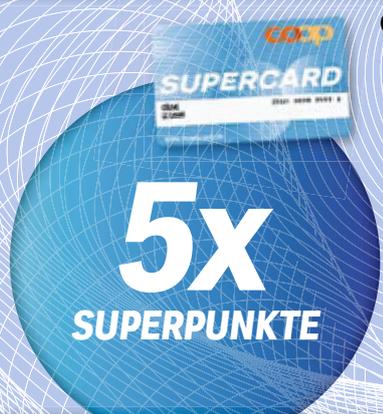


PUNKTE-BON

5x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard.

PUNKTE-BON

+555 Superpunkte ab einem Einkauf von CHF 55.–



Gültig vom 26.4. bis 19.5.2018



Gültig vom 26.4. bis 19.5.2018

Einlösbar im Coop Wabern.

Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen.
Bon nur einmal einlösbar. Nicht kumulierbar mit anderen Bons.
Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen.

Einlösbar im Coop Wabern.

Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen.
Bon nur einmal einlösbar. Nicht kumulierbar mit anderen Bons.
Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen.



Für mich und dich.



Für mich und dich.

Wabern hat eine Grossrätin: Tanja Bauer

Die Wahlen in den Grossen Rat sind vorüber: Aus dem Verteilgebiet des Wabern Spiegel wurden der Bisherige Hans-Peter Kohler (FDP, mittlerweile auch Könizer Gemeinderat) und ganz überraschend Tanja Bauer (neu, SP) aus Wabern gewählt. Auch aus der übrigen Gemeinde verbleiben mehrere Grossräte: Die Bisherigen Thomas Brönnimann (GLP, ebenfalls Könizer GR), Luc Mentha (SP, Ex-Gemeindepräsident) und Ulrich Stähli (BDP) wurden sehr klar wiedergewählt. Der Wabern Spiegel gratuliert allen Gewählten herzlich.



Bild Matthias Luggen

Tanja Bauer ist eine Senkrechtstarterin: Obwohl sie erst seit wenigen Jahren in Wabern wohnt, wurde sie hier sogleich aktiv, insbesondere mit ihrem Einsatz für Tagesschulen. Bei den letzten Gemeinderatswahlen wurde sie ins Parlament gewählt. Nun hat sie es mit grossem Abstand auf die «Verfolgerinnen» in den Grossen Rat geschafft.

Der Wabern Spiegel konnte ihr einige Fragen stellen.

Wie überraschend war Ihre Wahl?

Es war eine schöne Überraschung! Die SP hat sich zum Ziel gesetzt, einen Sitz im Wahlkreis Mittelland Süd dazuzugewinnen. Wir haben gemeinsam mit vielen Freiwilligen einen starken Wahlkampf geführt: Telefonkampagne, auf der Strasse sichtbar sein, aktive Kandidierende. Zudem konnten wir auf viel Unterstützung durch Freiwillige zählen. Dazu kommt, dass wir kurz zuvor Gemeindewahlen in Köniz hatten, das hat doch zu einem rechten Bekanntheitsgrad der Könizer Kandidierenden geführt.

Bereits während des Wahltags war ersichtlich, dass es für die SP gut laufen würde.

Die SP-Frauenliste ist mit zwei Bisherigen angetreten und es sah immer mehr so aus, als ob es für die Frauenliste zu einem Sitzgewinn kommen könnte.

Was hat zu Ihrer Bekanntheit beigetragen?

Politisches Engagement ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich brauche kein Pösteli. Wichtig ist mir, etwas zu bewirken. Politik geht mich und mein Leben an. Bekannt wurde ich sicher durch mein Engagement für die Tagesschulen in Köniz und den bezahlbaren Wohnraum. Ich habe mich in den letzten Jahren stark parteiintern engagiert, z.B. in der Geschäftsleitung der SP des Kantons. Zudem durfte ich den regionalen SP-Wahlkampf in den drei Wahlkreisen Bern Mittelland leiten. Das sind die Wahlkreise, in denen die SP Sitze gewonnen hat.

Haben Sie Ihre Ausbildungsziele auf eine politische Laufbahn ausgerichtet?

Ich habe in Genf Politikwissenschaften studiert, weil es mich sehr interessiert hat, ohne dass mich politische Ambitionen geleitet hätten. Es war für mich eine Möglichkeit zu verstehen: Was passiert auf der Welt, was kann ich mit diesem Wissen machen. Um das Studium zu finanzieren, habe ich bei der Swisscom als Projektleiterin gearbeitet. Ich wollte so viel wie möglich zu meinen Lebenshaltungskosten beitragen.

Bei der Swisscom konnte ich nach dem Studium bleiben, ich wollte aber näher an meinem Studiengebiet arbeiten. Ein Abstecher führte mich als Journalistin ins Bieler Tagblatt. Es hat mir gut gefallen, ich wollte aber nicht nur schreiben, sondern mehr «machen». Heute arbeite ich seit über 8 Jahren in der Freiburger Kantonsverwaltung in unterschiedlichen Funktionen. Ich war insbesondere im Generalsekretariat der Gesundheits- und Sozialdirektion tätig und habe auch Projekte zu den Themen Gleichstellung und Familienvereinbarkeit geleitet. Nach meinen Wahlen arbeite ich nun vermehrt mit Mandatsaufträgen, damit ich Familie, Arbeit und politische Ämter unter einen Hut bringen kann.

Welches ist Ihr politisches Credo?

Prioritär sehe ich Investitionen in Kinderbetreuung und Bildung. Im Kanton Bern sind rund 12,6% der Haushalte mit Erwachsenen im Erwerbsalter arm oder armutsgefährdet. Gute Kinderbetreuung ist auch eine Möglichkeit zu verhindern, dass Armut vererbbar wird und trägt dazu bei, dass alle Kinder gut ins Leben starten.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Bezahlbares Wohnen, das betrifft einen grossen Teil der Bevölkerung, auch gerade Familien und ältere Menschen.

Auch das traditionelle Gewerbe soll sich im Kanton Bern entwickeln können, zum Beispiel durch genügend und bezahlbaren Gewerberaum.

Was steht für Sie weiter vorne: berufliche oder politische Karriere?

Dass ich ins Könizer Parlament und in den Grossen Rat gewählt wurde, hat für mich in den nächsten vier Jahren Priorität. Wie es langfristig weitergehen wird, weiss ich heute noch nicht.

Es ist mir wichtig, dass ich mit meinem Engagement viele Menschen erreiche. Ich führe einen Internetblog, um genau dies zu erreichen. Die Leute sollen wissen, was in der Politik vor sich geht. Je mehr sie mit-sprechen können und realisieren, dass ihre Anliegen wahrgenommen werden, umso mehr werden sie sich, so hoffe ich, in gesellschaftliche Diskussionen einbringen und sich aktiv engagieren.

Therese Jungen

Turnverein Wabern

Präsidentin oder Präsident gesucht

Der Turnverein Wabern sucht eine Präsidentin oder einen Präsidenten

Der Turnverein Wabern (www.twwabern.ch) engagiert sich in Wabern mit einem modernen und attraktiven Freizeitsportangebot für jedermann und jede Frau für Gesundheit, Fitness und Bewegung.

Der Turnverein gliedert sich in verschiedene Riegen und bietet eine Vielzahl von Aktivitäten an (Meitschiturnen, Gieleturnen, Handball, Unihockey, Männerriege, Frauenriege, Fitness, Skiriege, Wabere-Louf).

Als Präsidentin/Präsident nehmen Sie Repräsentationsaufgaben wahr, leiten Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlung und entwickeln in Zusammenarbeit mit dem Vorstand unsere Strategie weiter (Weiterentwicklung des TWV).

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Auskunft:

- Oliver Sieber, Vorstandsmitglied Wabere-Louf, Tel. 079 609 94 20, oliver.sieber@web4work.ch
- Jürg Schopfer, Vorstandsmitglied Handball, Tel. 078 677 16 47, j_schopfer@bluewin.ch



bernau
kultur im quartier

*Familienfeier
Geburtstagfest
Party*

*Die Villa Bernau
kann man mieten*

*mehr auf
www.bernau.ch*

Die Oase hinter der Mauer, Seftigenstr. 243, vis-à-vis Coop



WABRÄU

FRYTIG-SCHOPPE

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00

FYRABE-BIER

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30 kontakt@wabraeu.ch
CH-3084 Wabern www.wabraeu.ch
Tel: 031 961 89 51 facebook/wabraeu

Flyer, Postkarten,
Visitenkarten und mehr.

Günstig, schnell und einfach drucken!
Schau vorbei auf www.printzessin.ch



printzessin.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966



Mössinger Immobilien | Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | info@moessinger.ch | www.moessinger.ch



BERUFSTAG 2018

GEBÄUDEHÜLLE

Mittwoch, 30.05.18

13.00 - 17.30 Uhr



Nutze deine Chance – Berufe mit Zukunft kennenlernen

Weitere Informationen finden Sie auf unter: www.guggisberg-dachtechnik.ch/berufstag2018



Bild Matthias Luggen

sodass man anschliessend beschwingt die zahlreichen weiteren Flohmarktstandorte besuchen kann.

Garage-Sale im Spiegel

Zeitgleich hat der Spiegel-Leist im Spiegel seinen «Garage-Sale» angesagt. Die Standortpläne der Märktstände im Spiegel werden an verschiedenen Orten im Quartier aufhängen, z. B. in den Leist-Kästen und in den Einkaufsläden. Bereits 2017 gab es in einem kleinen Teil des Spiegels einen Garage-Sale. Die diesjährige Ausgabe wird nun im ganzen Spiegel stattfinden und auch vom Familienclub Spiegel unterstützt. Mehr Infos auf der Webseite des Leist: www.spiegel-leist.ch

Moël Volken

5. Mai – der grosse Märttag

Am 5. Mai bleibt man am besten in Wabern und im Spiegel. Beiderorts ist in den Quartieren ein Garten- und Garagenflohmarkt angesagt. In Wabern mit Spezialangeboten in der Bernau, in der Heitere Fahne und im Wabräu. Und in der Bächtelen findet gleichzeitig der grosse Frühlingsmärit statt. Für einmal liegt das Glück wirklich sozusagen vor der Haustür.

Der Frühlingsmärit auf dem Areal der Stiftung Bächtelen startet um 9 Uhr und lockt mit einem vielfältigen Angebot an Gemüsesetzlingen und Blumen in Bioqualität. Aber auch andere Bereiche der Stiftung – etwa die Landwirtschaft mit Bisonfleisch, die Küche mit feinen Backwaren oder die Velowerkstatt – präsentieren sich an Verkaufsständen. Für Farbe und Abwechslung sorgen die rund 40 Aussteller, um ihre meist selbst produzierten Waren auf dem kleinen Märkt zum Kauf anzubieten.

Klar, dass auch die Bächtelen-Küche ihren Teil zum Märktlerlebnis beiträgt, Kaffee und Kuchen, Pizza, Pommes frites oder ein feines Mittagsmenü stehen zur Auswahl. Und apropos Pizza und Pommes frites: Auf die kleinsten und kleinen Marktbesucher warten das beliebte Ponyreiten, das nimmermüde Karussell, und die Rollerbahn.

Wer sich für den Betrieb und die Aufgaben der Stiftung Bächtelen interessiert, kann um 11 und um 14 Uhr hinter die Kulissen schauen und an einer Betriebsführung teilnehmen. Treffpunkt vor dem Verwaltungsgebäude!

Wabern und Bernau

Der Waberer Garagen und Garten Flohmarkt startet um 10 Uhr. Die Bernau rechnet mit sicher 90 Ständen in ganz Wabern, inklusive Gurtenbühl und Brauerei-Areal. Den Übersichtsplan kann man bereits am Freitagabend auf www.bernau.ch abrufen oder ab 9 Uhr in der Bernau abholen. In der Bernau wartet zudem nicht nur das Bistro auf hungrige und durstige Gäste. Auch die Brockenstube bietet ihre Schätze feil.



Bild Christina Mühlematter

Heitere Fahne

Im Flohmi-Fieber ist auch die Heitere-Fahne. Sie hat ihre Terrasse für den Garten- und Garagenflohmarkt geöffnet. Und auch dort schläft die Küche natürlich nicht. Ausserdem gibts in der Kegelbahn ein Repair-Café.

Wabräu

Die kleine Wabräu-Brauerei auf dem Gurtenareal ist ebenfalls mit an Bord. Sie lädt zum öffentlichen Brautag. Da kann man miterleben, wie es in den Kesseln brodelt und der typisch malzige Geruch im oberen Hof von des Brauers Handwerk zeugt! Natürlich sind auch die Zapfhähne geöffnet,

10 Jahre Mrs.Sporty

Am 26. Mai feiert Mrs.Sporty 10-Jahr-Jubiläum. Seit 2008 bietet der Club im Zentrum Waberns ausschliesslich Frauen ein farbenfrohes und leichtes Ambiente, um individuell an ihrer Fitness zu arbeiten, abgestimmt auf ihre persönlichen Ansprüche, Bedürfnisse und Möglichkeiten.

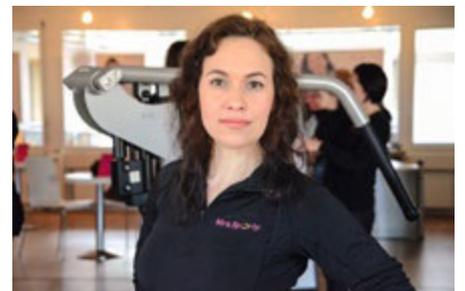


Bild zvg

Nein, die quirliche schlanke Dame ist nicht Mrs.Sporty, aber doch die Inhaberin des Clubs. Irina Kurth ist ursprünglich Russin. Bereits vor den Mrs.Sporty-Zeiten liess sie sich zur Fitnessinstructorin und Ernährungsberaterin ausbilden. Den Weg zu Mrs.Sporty fand sie aber über ihren Mann, Markus Kurth. Auch er hat etwas mit Sport am Hut. Er war nämlich aktiver Tennisspieler. Und auf der Suche nach der Möglichkeit für eine selbstständige Fitness-Einrichtung stiess er auf Mrs.Sporty, ein Franchiseunternehmen, das von der deutschen Tennisspielerin Steffi Graf mitgegründet wurde.

Der erste Club öffnete übrigens 2004 in Berlin. Heute gibts in Europa über 600 Mrs.Sporty-Clubs. In der Region Bern sind

Nicht nur sauber, sondern *Alles rein!*

Was in Wäschereien und der Lebensmittelindustrie funktioniert, gibt es nun auch für Textilreinigungen: eine UV-Lampe, die Lösemittel sterilisiert und so Textilien wie auch die Maschinen sauber und hygienisch hält. Solche Lampen sind nun auch – erstmals in der Schweiz überhaupt – bei «Alles rein» erfolgreich im Einsatz.



...Ihre Textilreinigung

**MITTWOCH
HEMDENTAG** **CHF 2.90**
Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG** **CHF 6.90**
Hose (Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Mit UV-Licht gegen Keime: Mit der neusten Technologie sorgen «Alles rein»-Gründer Andreas Koella und Yannick Koella dafür, dass das Lösungsmittel für Textilreinigung keimfrei wird – damit auch alles wirklich sauber und hygienisch bleibt.



Sie sind überzeugt von der Wirkung der UV-Sterilisation (v.l.): Systementwickler Horst Lange mit Yannick und Andreas Koella.

nur «alles rein» sein, es muss auch hygienisch zu- und hergehen. «Ich habe stets versucht, unseren Betrieb an die neuen umweltspezifischen Anforderungen anzupassen und neue Angebote zu lancieren», so der Vater.

Bereits vor Jahren sorgte Koella mit der Einführung von alternativen Reinigungsmitteln und dem Verzicht auf den Einsatz des Lösungsmittels Perchlorylen, das in grösseren Mengen zu den schädigenden Mitteln gehört, für Aufsehen.

Nun gehen Andreas und Yannick Koella wieder einen Schritt weiter, und zwar mit der jüngsten Errungenschaft, die bei «Alles rein» als erster Textilreinigung der Schweiz zum Einsatz kommt: die Sterilisation mittels UV-Licht. Bereits seit geraumer Zeit in der Wäscherei-Branche und der Lebensmittelindustrie im Einsatz ist diese Technologie in der Textilreinigung neu. Mittels einer UV-Röhre, die auf der Reinigungsmaschine installiert ist, werden in einem Vakuum sämtliche Keime im Lösungsmittel entfernt. Kombiniert mit einem 1my-Feinst-Filter, der Teil der neuen MultiTex-Maschinen ist, werden so 100 Liter Lösemittel pro Minute sterilisiert. Am Ende und vor Beginn einer jeden Charge werden durch Ozon fünf Minuten lang das Lösemittel, die Filteroberfläche, die Leitungen sowie der Tank sterilisiert. Dank dieser Technik ist «Alles rein» mehr als nur ein Firmenname – bei Koellas ist wirklich alles rein.

INFO:

www.allesrein.ch | info@allesrein.ch

Bei Abgabe dieses

BONS

10%

Ausgenommen auf Hemd- und Hosentage

1987 gründete Andreas Koella die Textilreinigungsfirma «Alles rein». In mittlerweile fünf Filialen – unter anderem in Bern-Breitenrain, Köniz und Wabern – werden Kleidungsstücke und anderes gereinigt. Dem Geschäftsführer Yannick Koella und seinem Vater ist es wichtig, nicht nur mit Ihren Maschinen auf dem neusten Stand zu bleiben und fortschrittlich zu denken, sondern auch Prozesse, wo immer möglich, zu optimieren. Bei Koellas muss aber nicht

				
Breitenrain	Liebefeld	Wabern	Muri	Kirchberg
Moserstrasse 42 3014 Bern Tel. 031 332 72 52	Könizstrasse 262 3097 Liebefeld Tel. 031 971 56 54	Waldblickstrasse 2 3084 Wabern Tel. 031 961 35 69	Thunstrasse 68 3074 Muri (Marktplatz Muri) Tel. 031 951 62 63	Hauptstrasse 15 (Zentrum) 3422 Kirchberg Tel. 034 445 21 81
Mo – Fr 7.30 – 18.30 Sa 7.30 – 16.00	Mo – Fr 7.30 – 18.30 Sa 8.00 – 12.00	Mo – Fr 8.00 – 18.30 Sa 8.00 – 12.00	Mo – Fr 7.30 – 18.30 Sa 8.00 – 14.00	Mo – Fr 7.30 – 18.30 Sa 8.00 – 14.00

es mittlerweile immerhin 4. Ausser dem Club in Wabern betreibt Irina Kurth noch einen zweiten Club in Bümpliz.

Immer auf dem neusten Stand

Einer der Vorteile, in einem Franchising-System zu sein, ist die Erneuerung. Zum einen werden neue Erkenntnisse im Bereich Fitness, Körper und Ernährung laufend weitergegeben. Zum andern ist auch die Technikseite immer auf dem neusten Stand. Allen Männern sei's gesagt: Bei Mr.Sporty steht niemand mit Metallhanteln auf dem Betonboden und blickt grimmig in den Spiegel, kein Stöhnen von diversen Folter-Liegen.



Bild zvg

Farbig und fröhlich wirkt der Raum, in welchem als wichtigstes Gerät Monitore in der Form eines Riesen-iPhones einen grossen Kreis bilden. Nach der persönlichen Beratung und dem Zusammenstellen des individuellen Programms ist dieses Gerät, das Pixformance, die zuverlässige Begleitung durch die 30 bis 35 Trainingsminuten. Pixformance ist bereits die dritte Generation der Mrs.Sporty-Einrichtung.

Breit aufgestellt

Clubmitglieder können dank Pixformance ihre Trainingszeit ganz individuell gestalten. Bereits ab 6 Uhr früh kann trainiert werden, bis 22 Uhr abends. Mit diesen langen Öffnungszeiten hat der Club auch genügend Kapazitäten für die rund 500 Clubmitglieder. Die Mitgliedschaften werden jeweils für ein Jahr gelöst. Niemand muss sich aber für die Katze im Sack entscheiden. Zum Kennenlernen gibt es Gratistrainings. Die kann man sogar im Internet buchen. Auch altersmässig ist Mrs.Sporty sehr breit aufgestellt. Das älteste Mitglied geht gegen die 90 zu. Dank den massgeschneiderten Trainingsprogrammen und der individuellen Betreuung trainieren bei Mrs.Sporty Frauen jeden Alters effizient und mit Spass und fühlen sich wohl.

<https://www.mrs.sporty.ch/club/wabern/>
031 961 40 35, Seftigenstr. 240, Wabern

Moël Volken

Guertenbühl-Leist

Einst geplant in Wabern

Streifzug mit Pierre Pestalozzi Samstag, 26. Mai, 10–12 Uhr

Ein Schwimmbad im Eichholz, ein Coop anstelle der Villa Bernau, ein Tunnel durch den Gurten. Ideen und Pläne, die in den letzten Jahrzehnten in Wabern gewälzt wurden. Pierre Pestalozzi hat einen Teil davon in der Wabern Post beschrieben. Am 26. Mai zeigt er uns vor Ort, wie Wabern auch aussehen könnte. Start ist um 10 Uhr auf dem Quartierplatz im Gurtenbühl (beim Haus Gurtenweg 10). Der Spaziergang durch das nicht-realisierte Wabern endet etwa um 12 Uhr im Eichholz.

Bibliothek Wabern

Vorlesetag 23. Mai



Ohren spitzen! Am 23. Mai ist Vorlesetag in der Bibliothek. Findet ihr es toll, wenn euch aus Büchern vorgelesen wird? Mögt ihr es, Bilderbücher erzählt zu bekommen? Dann kommt am Schweizer Vorlesetag in die Bibliothek!

Während zweier Stunden überraschen wir euch mit Geschichten, vorgelesen oder erzählt. Wir freuen uns auf viele aufmerksame Ohren!

Mittwoch, 23. Mai, 15–17 Uhr

Für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Tertianum Chly-Wabere

Zaubershow

TERTIANUM

Lassen Sie sich verzaubern von den verblüffenden Zauberkunststücken im abwechslungsreichen Programm von Tino Plaz. Der junge Magier animiert zum Staunen, Lachen und Mitmachen. Anmeldung bitte bis Donnerstag, 3. Mai, unter 031 960 60 60

Zaubershow Freitag, 11. Mai,

15.30–16.30 Uhr

Im Tertianum Chly Wabere

Bern und die Bären

Die Gründungslegende und der aktuelle Forschungsstand zur Entstehung der Stadt Bern mit Armand Baeriswyl.

Anmeldung bitte bis Donnerstag, 18. Mai unter 031 960 60 60

Vortrag Bern und die Bären:

Freitag, 25. Mai, von 15 bis ca. 15.45 Uhr

Im Tertianum Chly Wabere

Die Heitere Fahne

Hotel Ambassador – ein Gastspiel vom Projekt 210

Das junge Theaterensemble «Projekt 210» bespielt eine Woche lang die Heitere Fahne und verwandelt sie in ein Hotel im Krisengebiet: Bitte stören – Hotel Ambassador!

1.–5. Mai

Znacht jeweils ab 18 Uhr

Theatervorstellungen jeweils 20 Uhr

Ticketpreise Fr. 15.–, 20.– oder 25.–

In der Heitere Fahne

Steiler Freitag – Plattentaufe Reverend Beat-Man and the New Wave

Beat-Man wie noch nie: Blues Trash und Primitive Rock'n'Roll wird filtriert, zermürbt und re-konstruiert! Für seine neue Platte «blues trash» hat sich die One-Man-Band Reverend Beat-Man zu einer Band gewandelt – und was für eine!

Mit Mario Batkovic, Julian Sartorius, Nicole Izobel Garcia aus Los Angeles und Resli Burri hat der Reverend ein Monument der Schweizer Untergrundmusik auf einer Bühne versammelt.

Voodoo-Dinner ab 18 Uhr

Konzert 20 Uhr

Freitag, 11. Mai

Heitere Fahne

Steiler Freitag – Walliser Stube

E Walliser Stube wies schich gher – live wild primitive Blues, Walliser Spezialitäten und Wiswii (aber kei Fendant, der isch grüsig)! Hannibal Slim & Captain Boogie in der Heitere Fahne, das ischt wie Cholera und Fest gliichzytig. Viva!

Znacht ab 18 Uhr

Konzert 20 Uhr

Freitag, 18. Mai

Heitere Fahne

BewegGrund und Theater Frei_Raum Das grosse Fest

20 Jahre BewegGrund, 5 Jahre Theater Frei_Raum: Wir feiern Geburtstag. Gemeinsam mit Freunden, Weggefährten und Menschen, die uns inspirieren und beflügeln, blicken wir zurück und in die Zukunft. Ein Fest in der Heitere Fahne für und mit inklusiver Kultur und Herzensmenschen.

Freitag, 25. Mai

• Znacht ab 18 Uhr

• 20 Uhr Premiere «un(heimlich)schön» – Das neue Stück der BewegGrund Performancegruppe

• 21 Uhr Konzert Lia Sells Fish

Samstag, 26. Mai

- 15.30 Uhr Best of «Für immer und dich» und «Über Stock und Stein» – Das Frei_Raum Ensemble präsentiert
- Songs aus zwei Liederabenden
- 16 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema «Mut» mit Nina Mühlemann, Daniel Bloch, Andreas Schmutz, Andri Schenardi
- 17.30 Uhr «un(heimlich)schön» – Das neue Stück der BewegGrund Performancegruppe
- 18 Uhr Apéro
- 19 Uhr Geburtstagsdinner mit Reden und anderen Überraschungen
- 20.30 Uhr Frei_Raum Intermezzo «Elvis is alive»
- anschliessend Disco mit DJs Reni und Welldone

Bernau



...eifach Midwuch mit Frühlingsblockflöten

Es tönen die Lieder, der Frühling kommt wieder. Und wenn er nicht so richtig will, helfen wir ihm mit unseren Blockflöten etwas nach. Noten besorgt die Bernau Bar und Frühlingsuppe ab 19 Uhr Musizieren ab ca. 19.30 Uhr
Mittwoch, 2. Mai
In der Villa Bernau

Aquarellbilder Felix Christ



Felix Christ zeigt in der Bernau neue Landschaftsbilder, welche sich durch gegenständliche, halbabstrakte und abstrakte Aquarellmalerei auszeichnen. Wichtig sind für Christ nicht nur die abgebildeten Orte, sondern vor allem ihr Gefühlsgehalt. Sein Schaffen umfasst auch Porträts sowie Tier- und Blumenbilder.

Vernissage Do, 24. Mai, 19 Uhr
Anschliessend Ausstellung bis 7. Juni
Jeweils Mo–Do, 16.30 bis 18.30 Uhr
In der Villa Bernau

...eifach Midwuch mit Open Grill

Die Bernau wirft den Grill an und stellt Salate und Beilagen bereit. Die Gäste bringen

ihr eigenes Bratgut mit. Getränke in Selbstbedienung ab der ...eifach Midwuch-Bar. Nur bei sicherem Wetter. Wetterentscheid ab 10 Uhr auf www.bernau.ch
Mittwoch, 30. Mai, ab 19 Uhr

Kinderchor Singkreis Wabern

Wer singt mit?

Der Kinderchor des Singkreises Wabern sucht wieder Kinder, die gerne singen.



Tierlieder

Im Mai singt der Chor nochmals Tierlieder. Die Proben finden im Kirchgemeindehaus Wabern statt, und zwar

am Mittwoch, 16. und 23. Mai von 17.30 bis 18.30 Uhr.
Aufführung ist am Sonntag, 27. Mai, beim Gottesdienst im Infozentrum Eichholz.

Der blinde Bartimäus

Im Juni singt der Kinderchor zum Familiengottesdienst zur Geschichte vom blinden Bartimäus. Es ist die Geschichte eines blinden Mannes, der darauf vertraute, dass Jesus ihn heile, und schliesslich wieder sehen konnte.

Die Proben finden ebenfalls im Kirchgemeindehaus Wabern statt.

am Mittwoch, 30. Mai und 6./13. Juni

- von 17.30–18.30 Uhr
Aufführung ist am Sonntag, 17. Juni, beim Familiengottesdienst zur Geschichte «Der blinde Bartimäus»

Unkostenbeitrag pro Familie: Fr. 20.–
Auskunft/Anmeldung: Maria Ryser,
maria.ryser@bluewin.ch, 031 974 03 11

Pfadi Falkenstein

Erstmals ehemalige «Biber» in Leitungsfunktionen

Biberleiterin Sabrina Burdet aus Mittelhäusern und Wolfsleiter Marius Oertle aus Wabern gehörten zu den ersten Falkensteiner Bibern.



2006 gründete die Pfadi Falkenstein die Biberstufe, die Pfadi für Mädchen und Buben im Kindergartenalter. Falkenstein gehörte zu den vier Pionier- und Pilotabteilungen im Kanton Bern für diese Altersstufe, welche erst zwei Jahre später von der Pfadibewegung Schweiz anerkannt wurde. Die «Biber» haben sich seither als beliebtes und zeitgemässes Pfadiangebot etabliert.

Biberleiterin Ciana

Als Sechsjährige kam Sabrina Burdet 2006 zu den neu gegründeten «Bibern». Nach einem Jahr trat sie in die Bienli-/Wolfsstufe

über, wo sie den Namen «Nasira» erhielt. Im Frühling 2011 wurde sie in der Landorf-Sandsteingrube den Felsen hinaufgezogen, um in einen Pfadfinderinnentrupp aufgenommen zu werden. Getauft wurde sie auf den Pfadinamen «Ciana». Beruflich lässt sie sich zur Fachfrau Betreuung Kind (FaBeK) ausbilden. Im Februar 2018 half Ciana dem Biber-Leitungsteam beim Weekend zum Abschluss des «Biberjahres» mit. Seither wirkt sie in der Biberleitung mit. Dies ist für sie die gewünschte Stufe, sie sieht sich weniger als Leiterin der Wolfs- oder Pfadistufe.

Wolfsleiter Bussard

Ein Jahr später als Ciana war Marius Oertle Biber bei Falkenstein. Drei Jahre war er in der Wolfsmeute Akela und hatte den Namen «Arion». In der Pfadistufe wurde er zu «Bussard» getauft. Von 2010 bis 2016 war er in den Pfadistämmen Löwenburg und Phönix, dann ein Jahr bei den Pios, wo er sich beim fünften Falkensteiner Jugendsolarprojekt engagierte. Seit letztem Sommer ist er Leiter in der Wolfsmeute Katiki. Bereits hat er den ersten Ausbildungskurs, den Futurakurs mit der Zulassungsprüfung zum Basiskurs, absolviert. Neben der Pfadi gehören zu seinen Hobbys Lesen, Tennis, Skifahren und Surfen. Beruflich lässt er sich zum Automobil-Mechatroniker ausbilden.



Die Berner Liedertafel verstummt

Seit 1845 zählt die Berner Liedertafel zur Berner Musikszene. Mit zeitweise über 200 Sängern wurden Konzerte mit grossen Werken oder aus der Unterhaltungsmusik aufgeführt.



Auftritt mit Dirigentin Anett Rest im Palast von Keszthely, anlässlich der Sängerreise nach Ungarn.

In den letzten Jahren hat der Männerchor wie viele andere Chöre auch aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen Mitglieder verloren, die nicht ersetzt werden konnten. An der Mitgliederversammlung vom 16. März stellten die 20 anwesenden Sänger fest, dass die Berner Liedertafel den Anforderungen für einen Konzertauftritt nicht mehr genügen kann und haben deshalb beschlossen, den Chor per Ende 2018 aufzulösen. Die Kündigung der allseits geschätzten bisherigen Chorleiterin Anett Rest per Ende Juni dürfte den Entscheid erleichtert haben.

In den letzten 10 Jahren versuchte die Berner Liedertafel, mit verschiedenen Aktivitäten jüngere Sänger anzusprechen und die Probenarbeit mit dem PC und einem elektronischen Archiv zu bereichern und zu unterstützen. Leider ohne grossen Erfolg. Ein letzter Versuch zur Förderung der



Berner Liedertafel wurde Ende 2017 beschlossen, ab 2018 monatlich ein «Offenes Singen» durchzuführen. Nach intensiver Vorarbeit – es wurde auch ein Liederbuch mit den 30 beliebtesten Lieder des Chors

geschaffen – konnten am 8. Februar und am 8. März mit grossem Erfolg die beiden ersten «Offenen Singen» durchgeführt werden, mit rund 30 interessierten Sängerinnen und Sängern. Da jedoch die meisten Sängerinnen und Sänger einen monatlichen Rhythmus wünschten,

schwand die Hoffnung auf eine Stärkung des Männerchors oder die Öffnung zum gemischten Chor.

Der Vorstand wurde deshalb beauftragt, die nötigen Schritte zur Auflösung zu unternehmen:

Lieber eine geordnete Liquidation in Ehren als ein langsames und unrühmliches Untergehen und Ende

Klaus Kilchenmann

Café littéraire

Unser nächstes Treffen in der Bernau: Donnerstag, 17. Mai, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch: Birnbäume blühen weiss, von Gerbrand Bakker

Informationen www.cafelitteraire.jimdo.com

Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Liselotte Sohler (ls), Désirée Stocker (ds),
Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Dürkop
(twd), Katja Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: www.wabern.ch >

Agenda & Wabern Spiegel

Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:

Tel. 031 560 60 75.

Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)? Sie können den Wabern Spiegel abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 71.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
06/18	15.05.	31.05.
07–08/18	12.06.	28.06.
9/18	13.8.	30.08.
10/18	10.09.	27.09.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Nützlich

Notfall

Polizei-posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den
Gemeinden Köniz, Neuenegg und
Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61

Qualis Vita AG

031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11

www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88

Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr/ 14 bis 18 Uhr;

Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch

Brigitta Wermuth

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch

Tel. 031 818 01 25, Fax 031 819 38 54



Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08h00-12h15 / 13h30-18h30
Samstag
08h00-16h00



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Wasserwerkgasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell, gut, günstig
079 102 48 48

swiss-broc.ch

BROCKENSTUBEN

HILFSWERK

Authentic English Language Studio



Muttersprachige Lehrperson mit pädagogischer
Ausbildung und Master in Englisch Sprachwissenschaft

- Englisch Kurse (4-6 Teilnehmer)
- Frühenglisch
- English Book Club
- Privat Lektionen
- Übersetzungen
- Korrekturlesen

Unverbindliche gratis Probelektion!

Weitere Informationen: www.authenticenglish.ch

Amanda Grosse
031 534 09 69 / amandalee.grosse@gmail.com



Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

schöne Fenster,



EGGER
Isolierbau GmbH

schöne Türen,
schöner wohnen!



Lamellenstoren
Reparaturen
Service

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Wir laden Sie ein!

Öffentliche Besichtigung

Dienstag, 29. Mai 2018,
14.30 Uhr

Persönliche Führung durch unser Haus mit
Besichtigungen der Seniorenwohnungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Anschluss Kaffee & Kuchen.

**Freie 2- und
3-Zimmer-
Wohnungen**



Tertianum Chly-Wabere
Nesslerenweg 30
3084 Wabern
Tel. 031 960 60 60

chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch

TERTIANUM

Reformierte Kirche Wabern

Website: www.kirche-wabern.ch



Der Himmel ist in dir

«Halt ein, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir.

Suchst du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für.»

Angelus Silesius (1624–1677)

Diese drei Sätze kommen aus meinem Vorrat weiser Worte für harte Zeiten. Ich übersetze sie so: Das Wesentliche passiert nicht ausserhalb von uns, sondern in uns. Der Himmel hängt nicht davon ab, ob wir den erfüllenden Job, die grosse Liebe oder das Traumhaus gefunden haben. Er ist grundsätzlich immer da, hier und jetzt. Aber wie fühlt es sich an, im Himmel in uns zu sein? Ist es dann still oder ausgelassen, sind wir allein oder nicht? Sind es fast beiläufige Momente oder erschütternde Ereignisse, die lange nachhallen? Sind wir nachher die gleichen wie zuvor, oder ein Stück gelassener und furchtloser? Oder gar angekommen in einem unverlierbaren Gefühl, in Gott aufgehoben zu sein?

In einer Gruppe haben wir nach Worten für das schwer Sagbare geforscht. Wir haben über mystische Erfahrungen im Alltag geschrieben und uns über die Texte ausgetauscht. Herausgekommen sind Texte, die so unterschiedlich sind wie die Schreibenden, und die doch um den gleichen Kern kreisen. Im Gottesdienst vom 13. Mai lesen wir einige der Texte vor. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Forschungsreise teilzuhaben.

Eva Schwegler, Sozialdiakonin

Gottesdienst zur Mystikwerkstatt

Mit Lesung von Texten aus der Mystikwerkstatt. Pfr. Bernhard Neuenschwander, Sozialdiakonin Eva Schwegler, Sandra Witschi, Horn; Andreas Scheuner, Orgel. So, 13. Mai, 9.30 Uhr, Kirche.

Grosseltern sein – zugewandt zwischen Liebe und Last

Über das Spannungsfeld zwischen Erwartungen und Bedürfnissen von verschiedenen Generationen sprechen Grosseltern und Enkel aus Wabern und dem Spiegel.

Grosseltern-Talk

Mi, 2. Mai, 19.30 bis 21 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel (Imbiss ab 19 Uhr). Mitwirkende: Charles Chappuis, David Kläy, Doris Schwarzenbach, Lena Plum, Markus Plüss, Norbert Hochreutener, Sophia Koch und Vreni Maibach. Moderation: Simone Hulliger, Moderatorin «Echo der Zeit», Radio SRF.

Alle Interessierten sind zum Zuhören und Mitdiskutieren herzlich eingeladen!

Leitung: Rolf Kopp und Petra Wälti

Konzertreihe 2018

Sibylla Leuenberger und Misa Stefanovic, Violine, und Andreas Scheuner, Orgel.

So, 6. Mai, 17 Uhr, Kirche

Gottesdienst kurz und bündig

Ein biblischer Impuls für heute mit Musik. Pfrn. Maria Fuchs und Andreas Scheuner, Orgel. Fr, 18. Mai, 17.30 Uhr, Kirche

Lange Nacht der Kirchen

«Ein Wagnis, das sich lohnt» – ein interkultureller Begegnungsabend

Feier * Film * Äthiopische Kaffeezeremonie und Buffet – ein einstündiges, sich wiederholendes Programm.

Fr, 25. Mai, 18 bis 23 Uhr, Stephanuskirche Spiegel, Spiegelstrasse 80

Gottesdienst im Freien

Mit Taufen und Kinderchor. Pfrn. Maria Fuchs und Maria Ryser, Leitung Kinderchor. So, 27. Mai, 10.30 Uhr, beim Infozentrum Eichholz

Gemeindereise nach Brüssel und Flandern

Di, 23. bis So, 28. Oktober

Sich neu inspirieren lassen durch flämische Kunst und durchs gemeinsame Unterwegssein. Anmeldung (bis 1. Juni):

Pfrn. Maria Fuchs, 031 961 66 09, maria.fuchs@kg-koeniz.ch.

Weitere Infos: www.kirche-wabern.ch

3. Infoabend zur Gemeindereise: Die wunderbare Welt der flandrischen Beginenhöfe

Die Beginenbewegung kam im Mittelalter auf. Alleinstehende oder verwitwete Frauen schlossen sich in ordensähnlichen Haus-

gemeinschaften ohne Klostergebäude zu spirituellen Gemeinschaften zusammen. Finanzielle Unabhängigkeit erwirtschafteten die Beginen durch Krankenpflege, Textilhandwerk oder Kinderversorgung. Die Beginenbewegung gilt als die erste eigenständige kulturelle Frauenbewegung im Christentum.

Di, 29. Mai, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Mit Tanya Wittal-Dürkop, Kunstpädagogin

Outdoor-Männerseminar (Trekking)

Persönliche Auszeit in der Natur

Fr, 1. bis So, 3. Juni, Gantrischregion.

Anmeldung bis 18. Mai: Philippe Häni, 076 480 07 84, philippe.haeni@kg-koeniz.ch.

Infos: www.wildAway.ch



Bild Hanspeter Wiprächtiger

Seniorenferien in Alt St. Johann

Sa, 25. August, bis Sa, 1. September, Hotel Schweizerhof.

Tauchen Sie ein ins liebeliche Toggenburg und lassen Sie sich im heimeligen Dreistern-Hotel Schweizerhof rundum verwöhnen.

Leitung: Petra Wälti, Britta Hildebrandt.

Kosten: Unterkunft mit Vollpension, Hin- und Rückreise im Car, EZ oder DZ Fr. 1300.–. Melden Sie sich, falls dieser Betrag Ihre Möglichkeiten übersteigt. Wir finden bestimmt eine Lösung. Auskunft: Petra Wälti, 031 961 64 22 / 031 971 40 46, Britta Hildebrandt, 031 972 52 47. **Anmeldung** bis 15. Juni: Petra Wälti, Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern, petra.waelti@kg-koeniz.ch

Informationsnachmittag:

Dienstag, 3. Juli, 14 bis 15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wabern, Kirchstrasse 210, 3084 Wabern. Der Nachmittag dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der Information über die Woche und der Klärung Ihrer Fragen und Anliegen.

KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Verkehrswertschätzung
Verkauf
Verwaltung Stockwerkeigentum
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



FAHR | RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/



Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkstrasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



GROLL

Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
Fax 031 960 16 11
www.guggisberg-dachtechnik.ch
info@guggisberg-dachtechnik.ch

AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in der Wabern-Post: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernpost@jordibelp.ch, 031 818 01 25

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel.

Mai

- Di–Sa 01.–05. Hotel Ambassador – Ein Gastspiel, Projekt 210, Heitere Fahne
Di 01. 14.30 Geschichtenstunde – Bibliothek Wabern
Mi 02. 19.00 ...eifach Midwuch mit Frühlingsblockflöten, Villa Bernau
Mi 02. 19.30 Grosseelterntalk, Kirchgemeindehaus Spiegel
Do 03. 12.15 Mittagstisch, Anm. Petra Wälti: 031 961 64 22, ref. KGH
Do 03. 17.45 Offene Türe – Felsenkeller Gurtenbrauerei-Areal, Anm. info@sahlihuus.ch
Fr 04. 17.00 Wabräu-Frytig-Schoppe, Wabräu Brauerei-Beizli
Sa 05. 10.00–16.00 Quartierflohmarkt Spiegel, ganzes Quartier Spiegel
Sa 05. öffentlicher Brautag im Wabräu
Sa 05. 10.00–16.00 Garten- und Garagenflohmarkt Wabern
Sa 05. 09.00–16.00 Frühlingsmärit der Stiftung Bächtele, Stiftung Bächtelen
Sa 05. 10.15 Gigampfe – Värslı stampfe, Bibliothek Wabern
Sa 05. 18.00 Gieleclub HERO5, Jugendtreff STAR, Villa Bernau
So 06. 17.00 Konzertreihe 2018, ref. Kirche

Di 08. 10.30 Lesekreis Mystik der Freiheit Altes Pfarrhaus
Mi 09. 14.00 Spielnachmittag für alle Spielfreudigen, ref. KGH
Fr 11. 15.30 Zaubershow, Tertianum Chly-Wabere
Fr 11. 20.00 Plattentaufe Reverend Beat-Man & the New Wave, Heitere Fahne
Fr 11. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Sa 12. 18.00 Gieleclub HERO5, Jugendtreff STAR, Villa Bernau
So 13. 10.00 Muttertag-Spezial, Gurten – Park im Grünen

Do 17. 09.30 Café Littéraire, Bernau
Do 17. 18.00 Infoabend Masterplan Bahnhofquartier, Heitere Fahne
Fr 18. 18.00 Steiler Freitag – Walliser Stube, Heitere Fahne
Fr 18. 18.00 Astronomieabend: Tierkreiszeichen, Gurten – Park im Grünen
Sa 19. 10.00–16.00 Freischützen Wabern – Tag der offenen Schützentüre, Schiessanlage Platten

Mi 23. 15.00–17.00 Vorlesetag/Bibliothek Wabern
Do 24. 18.30 Offene Nähwerkstatt für jede und jeden, Altes Pfarrhaus
Do 24. 19.00 Vernissage Aquarellausstellung Felix Christ, Villa Bernau
Fr 25. 08.45 Frytig Z'Morge, Anm. Sylvia Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 25. 15.00 Vortrag Bern und die Bären, Tertianum Chly-Wabere
Fr 25. 18.00 BewegGrund und Theater Frei_Raum – Das grosse Fest, Heitere Fahne
Fr 25. 18.00 Lange Nacht der Kirchen, Stephanus-Kirche Spiegel
Fr 25. 20.00 Howdy, Country Rock, Grizzlies Ride In
Sa 26. Musikgesellschaft Köniz Wabern am Bezirksmusikfest in Belfaux
Sa 26. 10.00 Rundgang durch Wabern, ab Quartierplatz Gurtenbühl
Sa 26. 15.30 BewegGrund und Theater Frei_Raum – Das grosse Fest, Heitere Fahne
So 27. 09.30 Kinderchor Singkreis Wabern/Gottesdienst im Eichholz, Info-Zentrum Eichholz

Di 29. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche Aktuell», Altes Pfarrhaus
Mi 30. 19.00 ...eifach Midwuch mit Open Grill, Bernau
Mi 30. 19.00 Parliamo Italiano, Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di – Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien:
Sa 7.7.–So 12.8.
Herbstferien
Sa 22.9.–So 14.10.
Winterferien:
Sa 22.12.–So 6.1.2019

Abfallkalender Mai

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 30. Mai
Grünabfuhr: 7. und 25. Mai
Nächste Schredderaktion:
Wabern, 11./12. Juni
Spiegel, 13./14. Juni
Metall:
Wabern, 12. September
Spiegel, 17. Oktober
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr



Massagen Fusspflege Kosmetik Shiatsu

von Krankenkassen anerkannt



Gesundheitspraxis Esther Horisberger

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15

info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch
Bus 16 Station Spiegel

Bus 19 Station Spiegel oder Steingrubenweg
Parkplatz vorhanden

Mitglied:

VdMS, Verband dipl. Masseure der Schweiz
SVNH, Schweiz. Verband für natürliches
Heilen

SGS, Shiatsu Gesellschaft Schweiz

MASSAGEN

- Klassische Ganzkörpermassage
- Sportmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage und Segmentmassage
- Spez. Rückenmassage und Nackenmassage
- Hot Stone
- Indian Head Massage

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE

- Pédicure
- Entfernen von Hornhaut, Hühneraugen, Dornwarzen usw.
- Pflege des Fusses (Peeling, Maske, Massage)
- Pflege der Nägel (schneiden, Nagelhaut entfernen, lackieren)

Auch Hausbesuche sind möglich

KOSMETIK

für Sie und Ihn!

- Gesichtsbehandlung Standard und Luxury
- Aknebehandlung, Altersakne
- Make-up
- Haarentfernung, Body Sugaring
- Wimpern und Brauen färben
- Brustpflege
- Rückenpflege (Peeling, Vapo, Maske)
- Manicure
- Manicure speziell mit Peeling und Maske
- Dr. Schrammek Cosmetics
- Thalasso-Gesichtsbehandlungen
- Erleben Sie die wohltuende, regenerierende und erfrischende Behandlung mit Meer-algenprodukten
- Wellnesspakete

Individuell nach Ihren Wünschen zusammen-
gestellt,

z. B. Fusspflege – Gesichtsbehandlung –
Rückenmassage

Verkauf und Beratung

SHIATSU

Shiatsu ist eine japanische Behandlungsform, die mit den Händen, Ellbogen oder Knien ausgeführt wird und keine weiteren Hilfsmittel benötigt. Dabei wird in fließenden Bewegungen sanfter Druck auf die Meridiane ausgeübt. Je nach Indikationen werden weitere Techniken wie Dehnungen oder Rotationen der Gelenke dazugenommen. Damit werden Blockaden und Stauungen gelöst, schwache Bereiche angeregt und die natürlichen Selbstheilungskräfte stimuliert, der Energiefluss harmonisiert und die körperlich-seelische Ausgeglichenheit gefördert.

Shiatsu ist eine ganzheitliche Therapieform und eignet sich für Menschen in jedem Alter. Die Sitzungen finden in japanischer Art auf einer weichen Matte am Boden, in leichter, bequemer Bekleidung statt.

Durch das frühe Erkennen der Energie-Unausgeglichheiten eignet sich Shiatsu besonders in der Vorsorge und bei diffusen Indikationen.

Shiatsu eignet sich bei:

- akuten und chronischen Schmerzen
- Störungen des vegetativen Nervensystems
- Nervosität, Unruhe, Ängsten
- Stress, Erschöpfung, Burnout
- Schlafstörungen
- Erkrankung der Atemwege
- Störungen des Verdauungstraktes
- Zyklusstörungen, Klimakterium
- Rücken- und Nackenschmerzen
- Schwangerschaftsbegleitung
- psychische Symptomatik
- Kopfschmerzen und Migräne
- um sich etwas Gutes zu tun





Hansueli Pestalozzi
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Umwelt
und Betriebe zur
Kulturlandschaft in
Köniz.



Von Bäuerinnen und Bauern geschaffene Kulturlandschaft. Hier der Blick von Liebewil Richtung Niederscherli und Alpen.

Frühlingserwachen und Naturschatzsuche

Die Ortsplanungsrevision bewahrt das Kulturland und kommt ohne zusätzliches Bauland aus. Aber welche Naturschätze verbergen sich in der vielfältigen Könizer Natur- und Kulturlandschaft?

Es ist Frühling. Geniessen Sie auch die bunten Wiesen, die blühenden Obstbäume, die gelben Rapsfelder, die wunderbare Kulturlandschaft in Köniz mit ihren Hecken, Bächen, Äckern, Wäldern und Gräben? Für die meisten von uns beginnt sie fast vor der Haustüre oder spätestens hinter dem Schloss Köniz. Generationen von Bäuerinnen und Bauern haben diese Landschaft geschaffen und bewahrt – und sie birgt verborgene Schätze. Aber dazu später mehr.

Diese reichhaltige Kulturlandschaft in Köniz soll in ihrer Ausdehnung und Schönheit erhalten werden. Das ist ein wichtiges Ziel der laufenden Ortsplanungsrevision. Köniz wird im Herbst darüber abstimmen. Unter dem Strich wird nämlich kein zusätzliches Landwirtschaftsland als Bauland eingezont. Gleichzeitig dürfen aber in landschaftlich oder ökologisch besonders empfindlichen Gebieten wie Senken oder Hangkanten keine festen landwirt-

schaftlichen Bauten erstellt werden oder müssen, je nach Zone, sorgfältig in die Landschaft integriert werden. Auch «Hosteten», Baumreihen und andere Naturelemente werden, wie das heute schon der Fall ist, geschützt. Gegen die im Frühling 2017 öffentlich aufgelegte Version des Schutzplans formierte sich Widerstand aus bäuerlichen Kreisen. Dieser wurde ernst genommen und der Gemeinderat hat entsprechende Anpassungen vorgenommen. Insgesamt sind die Rückmeldungen zur jetzt vorliegenden Version mehrheitlich positiv. Wir haben den Eindruck, damit eine gute Balance zwischen dem legiti-

Buchsbaumzünsler
Erkennen und beseitigen
Seite 3

Pumptrack
Neuer Parcours in Köniz
Seite 5

Jugend-Job-Börse
Sinnvolle Beschäftigung
Seite 7

men Entwicklungsbedürfnis der Bewirtschaftenden und der Erhaltung der Kulturlandschaft gefunden zu haben.

Welche Schätze verbergen sich in den gut 40 Quadratkilometern unverbauter Kulturlandschaft, deren Ausdehnung und Schönheit mit der Ortsplanungsrevision sichergestellt wird?

Haben wir noch wertvolle und vielfältige Pflanzen- und Tierarten oder sind

diese selten geworden oder gänzlich vom Gemeindegebiet verschwunden? Oder tauchen gar neue Arten auf, wie zum Beispiel der Biber oder der Fischotter am Aarebord und im Eichholz? In einer neuen Serie im Köniz Innerorts stellen wir diese «Naturperlen» vor.

Wir starten mit dem sagenumwobenen und geschützten **Feuersalamander** (siehe Seite 2 unten).

Wir bitten Sie um Mithilfe, um unsere Kenntnisse von seltenen Pflanzen und Tieren in Köniz zu verbessern, denn viele Augen und Ohren entdecken mehr Naturschätze. Besten Dank für Ihre Rückmeldungen.

Ich wünsche Ihnen entspannte Stunden und spannende Entdeckungen in den Könizer Natur- und Kulturlandschaften.

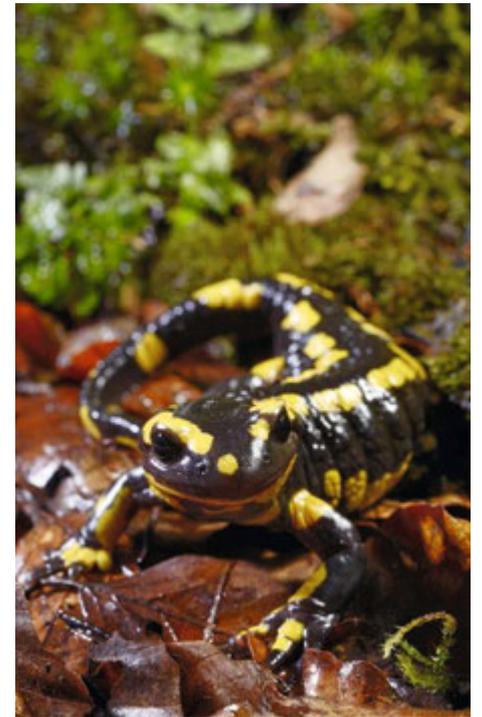
NATURPERLEN DER GEMEINDE KÖNIZ

Feuersalamander

Haben Sie schon einmal einen Feuersalamander in freier Natur beobachtet? Falls nicht, dürften Sie damit in guter Gesellschaft sein.

Vielleicht kennen Sie den Feuersalamander eher aus der Mythologie, wo er als Elementarwesen für das Feuer steht. In alten Schriften wird beispielsweise gelehrt, dass er aus einem sieben Jahre ununterbrochenen Feuer entstehe. Trotz der auffälligen schwarz-gelben Zeichnung führen diese Amphibien für uns Menschen ein unauffälliges Leben. Ihren potentiellen Fressfeinden vermitteln sie dagegen unmissverständlich: wir sind ungeniessbar und durchaus wehrhaft. Auch bei uns Menschen kann der Kontakt mit dem Hautdrüsensekret von *Salamandra salamandra* ein leichtes Brennen auf der Haut verursachen. Dass wir dieses Tier eher sel-

ten zu Gesicht bekommen hat zwei Gründe: Erstens sind Feuersalamander in regnerischen Nächten am aktivsten, zweitens gehören feuchte Gebiete in Laub- und Mischwäldern zu ihrem bevorzugten Lebensraum. Deshalb: Wer dieses Tier tatsächlich aufspüren will, sollte düsteren und mystischen Verhältnissen nicht abgeneigt sein. Der geheimnisvolle Feuersalamander, um den sich viele Geschichten ranken, ist wie alle einheimischen Amphibienarten geschützt und wird auf der Roten Liste der gefährdeten Arten geführt. Wer sich aber weder vor Matsch, Regen noch dunklen Wäldern fürchtet, kann den Salamander in seinem natürlichen Umfeld beobachten, denn das Tier ist auch in der Gemeinde Köniz heimisch. Wer weiss, vielleicht werden Sie in den Wäldern des Gurten-Südhangs fündig?



© FOTOLIA

Naturperlen der Gemeinde Köniz

Die Gemeinde Köniz beherbergt eine Vielzahl an seltenen Tieren und Pflanzen.

Mit dem Feuersalamander startet Köniz Innerorts eine Artikelserie zu

besonderen Naturperlen auf Könizer Boden. Haben Sie in Köniz schon einmal einen Feuersalamander beobachtet? Kennen Sie andere Naturperlen in der Gemeinde?

Ob besondere Pflanze, geschützte Tierart oder artenreiches Biotop – melden Sie uns Ihre Beobachtungen unter naturperlen@koeniz.ch

Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub
Gemeindepäsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung: T 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage

50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung | der Sensetaler | der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Buchsbaumzünsler – so schützen Sie Ihre Buchspflanzen

In der Gemeinde Köniz gibt es vielerorts wunderschöne Buchsbepflanzungen. Leider werden diese auch bei uns immer wieder durch den aus Ostasien stammenden Buchsbaumzünsler befallen.

Die Frassschäden der Raupen können Buchspflanzen zum Absterben bringen. Der Buchsbaumzünsler ist je nach Witterungsbedingungen von etwa Anfang April bis Anfang Oktober aktiv. Es werden jährlich 2–3 Generationen der Buchsbaumzünsler ausgebildet. Wichtig ist daher eine regelmässige Kontrolle der Buchspflanzen. Die Gemeinde Köniz ist bestrebt, die schönen Buchsbepflanzungen in den Gärten und auf den Friedhöfen durch entsprechende Pflegemassnahmen zu schützen und zählt im Kampf gegen den Schädling auf die Mithilfe der Bevölkerung.

Kampf gegen den Buchsbaumzünsler

Bei schwachem Befall können die Raupen oder Eiablagen täglich von Hand abgelesen oder abgeklopft und eingesammelt werden. Die Raupen und Eier müssen zwingend mit der Kehrriichtabfuhr entsorgt werden und dürfen nicht kompostiert werden. Bei starkem Befall ist eine Bekämpfung mit biologischen Insektiziden (z.B. Delfin oder Neemöl) sinnvoll. Sie wird begonnen, sobald die ersten Raupen eine Grösse von 1 cm haben (ca. 10 Tage nach dem Falterflug). Dadurch kann sichergestellt werden, dass alle Raupen geschlüpft sind und die Bekämpfung den grösstmöglichen Erfolg bringt.

Bei der Entsorgung von befallenen und/oder bereits zerstörten Buchspflanzen darf das Schnittgut nicht mit dem Grüngut entsorgt oder gar kompostiert werden. Das Schnittgut muss in Plastiksäcken der Kehrriichtabfuhr mitgegeben werden.

Merkmale des Buchsbaumzünslers:

- Schwarz-weiss gemusterter Falter, legt Eier an Blättern der Buchspflanze ab.
- Grüne Raupe mit schwarzen Punkten, frisst Blätter und Rinde der Buchspflanzen.
- Überwintert eingesponnen in Kokons im Geäst der Buchspflanzen.

Invasive Neophyten

Nicht nur der Zünsler setzt unseren Buchsbepflanzungen zu, sondern auch die sogenannten invasiven Neophyten bedrängen die einheimische Pflanzenwelt. Es handelt sich dabei um Pflanzenarten, welche aus fremden Gebieten bei uns eingeführt worden sind und hier ohne menschliche Pflege gedeihen. Einige breiten sich rasant im hiesigen Ökosystem aus, verdrängen andere Pflanzenarten und gefährden dadurch die biologische Vielfalt. Neben dem Verzicht und Verbot der Anpflanzung von invasiven Neophyten sollten die bereits verbreiteten Pflanzen bekämpft werden.

Angebot Gemeinde Köniz

Ab sofort können Sie vom Buchsbaumzünsler befallene Buchspflanzen sowie Neophyten (weitere Infos www.koeniz.ch → invasive Neophyten bzw. Buchsbaumzünsler) nach telefonischer Anmeldung (**24 Stunden vor Abfuhr unter Telefon 031 970 93 73**) der regulären Kehrriichtabfuhr mitgeben (Abfuhrdaten siehe Abfallmerkblatt). Es werden nur Abfälle in Säcken entsorgt. Ein 110 l-Sack ist bei der Abholung kostenlos. Die Abholung von mehr als einem 110 l-Sack pro Haushalt ist kostenpflichtig und muss in Gebührensäcken bereitgestellt oder mit Sperrgutmarken versehen werden (1 kleine Sperrgutmarke rot je 60 l-Sack, 1 grosse Sperrgutmarke gelb je 110 l-Sack). Für eine reibungslose Entsorgung bitten wir Sie, die betroffenen Säcke zu beschriften (Vermerk «Neophyten/Buchs»). Während jeweils einer Woche Ende April (KW 18), Ende Juni (KW 26) und Ende Oktober (KW 43) werden Neophyten und befallene Buchspflanzen im **Werkhof an der Muhlemstrasse 101** auch offen entgegengenommen. Vereinbaren Sie telefonisch (**031 970 93 73**) einen Termin zur Entgegennahme.



Ein wunderschöner Bauerngarten, jedoch leider mit Buchsbaumzünsler-Befall (siehe vergrösserter Teil der Buchspflanzen).



Die Raupe des Buchsbaumzünslers ist grün und hat schwarze Punkte.

«Wir wollen unabhängig Strom produzieren»

Das neue Energiegesetz fordert den Ausstieg aus der Kernenergie. Dies geht einher mit der Verbesserung der Energieeffizienz und der Nutzung von erneuerbaren Energien. Wie dies in der Praxis funktioniert, zeigen die Bewohner vom Bogengässli 24 in Niederwangen exemplarisch.

Ursprünglich wollte die Bauherrschaft ein bestehendes Objekt zum Wohnen erwerben. Doch es kam anders als geplant: Plötzlich stand eine leere Parzelle im alten Ortskern von Niederwangen im Fokus. Auf dieser Parzelle steht heute das MINERGIE-Mehrfamilienhaus mit eigener Photovoltaikanlage (PV-Anlage). «Das Haus sollte ins Ortsbild passen und trotzdem modern und innovativ sein», sagt Ivo Moser, einer der Bauherren und heutiger Bewohner. Das Ziel war es, trotz eines knappen Budgets qualitativ hochwertig zu bauen.

Eine Ölheizung kam nicht in Frage

«Eine verbrauchsarme und auf die Zukunft ausgerichtete ökonomische Energieversorgung stand für uns immer an oberster Stelle», meint Ivo Moser. Für die Heizung und Warmwasseraufbereitung wurden zwei Wärmepumpen mit drei Erdsonden installiert. Seit

dem Jahr 2015 befindet sich auf dem Dach eine PV-Anlage mit einer Fläche von 260 m². Die Anlage wurde mittels Einmalvergütung im Sinne eines einmaligen Investitionsbeitrags gefördert (siehe Kasten).

Hoher Eigenverbrauch lohnt sich

Mit der Inkraftsetzung des neuen Energierechts wurden die gesetzlichen Vorgaben zum Eigenverbrauch von selbst produziertem Strom ausgeweitet und präzisiert: Neu können sich Stockwerkeigentümer und Mieter zu Eigenverbrauchsgemeinschaften zusammenschliessen. Eigenverbrauch liegt vor, wenn der selbst erzeugte Strom selber verbraucht wird, anstatt ihn in das öffentliche Stromnetz einzuspeisen. Einen solchen Zusammenschluss bildet das Bogengässli. Zwar könnte in der Jahresbilanz dreiviertel des Strombedarfs aller Parteien inkl. Heizung und Warmwasser durch die

PV-Anlage gedeckt werden, doch in der Realität sind es lediglich 20–25%, weil Verbrauch und Produktion zeitlich nicht übereinstimmen. Der restliche Strom wird zu tiefen Rücklieferartefen ins Netz des Energieversorgers eingespielen. «Durch die PV-Anlage sind wir unabhängiger vom Strommarkt», sagt Ivo Moser. «Natürlich besteht Verbesserungspotenzial. Ich kann mir gut vorstellen, in eine Speichermöglichkeit, wie zum Beispiel in eine Batterie zu investieren.» Mit einem Batteriespeicher kann der Eigenverbrauch erhöht werden, weil Produktion und Verbrauch nicht mehr zeitgleich stattfinden muss. Wer weiss, vielleicht ist das Bogengässli 24 schon bald energieautark?

Neuerungen Energiegesetz

Netzzuschlag: Zur Förderung erneuerbarer Energien bezahlen Stromkunden 0.8 Rappen mehr pro kWh.

Einspeisevergütung: Anlagen bis 100 kWp erhalten eine Einmalvergütung. Für Anlagen zwischen 100 kWp und 50 MWp kann zwischen Einmalvergütung und Einspeisevergütung gewählt werden.

Smart Metering: Bis Ende 2027 müssen 80% aller Messeinrichtungen in einem Netzgebiet auf Smart Meter umgerüstet werden. Der Netzbetreiber kann die Kosten auf den Stromkunden überwälzen.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch: Neu können sich Endverbraucher in einer gewissen räumlichen Nähe zu Eigenverbrauchsgemeinschaften zusammenschliessen.

CO₂-Abgabe und Gebäudeprogramm: Zur Finanzierung des Gebäudeprogramms wurde die CO₂-Abgabe auf Brennstoffe anfangs Jahr erhöht.

Steuerliche Anreize: Ab 2020 können energetische Investitionskosten in den zwei nachfolgenden Steuerperioden abgezogen werden, wenn sie im Jahr, in dem sie angefallen sind, steuerlich nicht vollständig berücksichtigt werden können.



Bogengässli 24 in Niederwangen: MINERGIE-Mehrfamilienhaus mit eigener Photovoltaikanlage.

Wespen im Anflug – was tun?

Ab Mai/Juni fliegen die Wespen wieder. Was ist zu tun, wenn die kleinen Tiere unerträglich oder gar gefährlich werden?

Es gibt verschiedene Wespenarten, aggressive und weniger aggressive, aber alle sind für die Natur nützlich. Es wäre deshalb falsch, Wespennester in jedem Fall zu vernichten.

Werden aber die Belästigungen unerträglich, spielen Kinder in der Nähe, oder sind Anwohnerinnen und Anwohner allergisch, können die Wespen unangenehm bis gefährlich werden.

Zum Selbstschutz oder zur Bekämpfung von Wespennestern bieten Apotheken, Drogerien, Warenhäuser und Fachmärkte auch alternative Methoden oder andere wirksame Mittel an. Beachten Sie bei diesen Mitteln die Gebrauchsanweisung genau.

Meldestelle und Auskünfte betreffend Wespenbekämpfung:
079 230 86 55 | Kommando Feuerwehr Köniz, Sägestr. 42, 3098 Köniz

- Beobachten Sie über Tag die An- und Abflugroute der Tiere, Sie stellen dann rasch fest in welches Loch, welche Ritze, Spalte die Tiere verschwinden.
- Für die Bekämpfung wählen Sie die Abendstunden, kurz vor dem Einsetzen (Achtung bei Gewitterstimmung oder schwüler Hitze sind die Tiere aggressiver).
- Entfernen Sie sich nach der Behandlung sofort vom Flugloch. Die noch aktiven Wespen werden vom Gift irritiert, verlieren einen Moment lang die Orientierung und suchen ihr Flugloch.

Wollen Sie die Behandlung nicht selber vornehmen, besteht die Möglichkeit die Feuerwehr zu avisieren.

Der Einsatz kostet CHF 50.– (Pauschal pro Nest inkl. Personal und Material). Der Betrag ist bar zu bezahlen.



Die Feuerwehr Köniz bekämpft nicht nur Brände, sie entfernt auch Wespennester. 2017 waren es besonders viele.

Mit Schwung über Berg und Tal

Mobiler Pumptrack

Seit März 2018 verfügt die Gemeinde Köniz über einen mobilen Pumptrack – ein kurviger Parcours mit Wellen und Kurven. Er bietet ein ideales Trainingsfeld für sicheres Radfahren, fördert Geschicklichkeit und Koordination sowie Kraft und Ausdauer. Vor allem aber garantiert er eine Menge Spass – für Klein und Gross. Der Pumptrack ist befahrbar mit allen Arten von Sportgeräten auf Rädern: Velos, Like-a-Bikes, Trottinettes, Skateboards und Inlineskates. Hauptsache mit Muskelkraft. Für das Jahr 2018 sind folgende fünf Standorte vorgesehen:

Niederscherli Bodengässli:
bis 18. Mai 2018

Schlosspark Spiel ohne Grenzen:
20. Mai bis 8. Juni 2018

Schulanlage Spiegel:
8. Juni bis 10. August 2018

Schulanlage Buchsee:
10. August bis 1. Oktober 2018

Schulanlage Liebfeld Hessgut:
1. Oktober bis 30. November 2018

Weitere Informationen unter
www.koeniz.ch/pumptrack



Der Pumptrack bei der Schulanlage Bodengässli in Niederscherli.

Fledermäuse – Jäger der Nacht

Nach einem erfolgreichen letzten Jahr widmet sich die Ausstellung im Infozentrum Eichholz wiederum den faszinierenden und geheimnisvollen Fledermäusen, die auch an der Aare zu entdecken sind.

Die 30 einheimischen Fledermausarten machen einen Drittel aller Säugetiere der Schweiz aus und sind die einzigen Säuger, die den aktiven Flug erlernt haben. Dank ihrer perfekten Ultraschall-Orientierung können sie mit den Ohren «sehen». Das macht sie zu sehr erfolgreichen Jägern, die während der Nacht Insekten nahe am Boden oder auch mitten durchs Geäst jagen. Fledermäuse leben mitten unter uns, oft heimlich und unbemerkt aber bisweilen sogar unter demselben Dach.

Faszination Fledermäuse

Die Ausstellung im Infozentrum stellt die Fledermaus-Arten vor, die im Eichholz an der Aare leben. Sie zeigt, wie Fledermäuse perfekt zum Fliegen ausgestattet sind, wo sie sich tagsüber aufhalten und wie sie die kalten und insektenlosen Winter überstehen. Aber auch ihre Verletzlichkeit wird aufgezeigt, denn gegen 60 Prozent unserer Fledermäuse sind vom Aussterben bedroht. Die Ausstellung bietet viele Erlebnisse, wie zum Beispiel sich mit dem Fledermauskostüm in einen nächtlichen Jäger zu verwandeln oder mit dem Fernrohr die täuschend echten Fledermäuse im Estrich zu beobachten.

Eröffnet wird die **Ausstellung** am Freitag **27. April von 17–19 Uhr** mit Apéro

Fledermausausstellung vom 28. April – 28. Oktober 2018

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 13.30–17.30 Uhr.
Für Schulen und Gruppen auf Anfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Informationen unter www.iz-eichholz.ch

oder
Infozentrum Eichholz
Postfach 145,
Strandweg 60, 3084 Wabern
info@iz-eichholz.ch /
T 078 781 82 47

und Überraschung. Sie ist jeweils am Samstag- und Sonntagnachmittag von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Für Gruppen und Schulen sind Führungen auch ausserhalb dieser Zeiten möglich. Für Schulen hat das Infozentrum wiederum eine Unterrichtshilfe gestaltet und bietet vergünstigte Führungen in der Ausstellung und im Reservat an. Es sind sogar Nachtführungen mit Fledermausexperten für Schulklassen buchbar.

Neues Jahresprogramm erschienen

Der Frühling ist erwacht und im Infozentrum können Kinder und Erwachsene mit einer Vielzahl von Anlässen eifrig forschen, erleben und die Natur bestaunen.

28. April von 20.00–22.30 Uhr: Auf einer Entdeckungstour können kleine Forscherinnen und Forscher den Spuren der nachtaktiven Tieren nachgehen.

28. April: Auf einem Rundgang werden essbare Wildpflanzen kennengelernt und botanische Leckerbissen zubereitet.

29. April: Konzerte der besonderen Art sind im Angebot wie den Frühling mit selbstgebastelten elektronischen Instrumenten bezwitschern; **5. Mai:** Teichtiere und Laubfroschkonzerte;

2. Mai von 7–8 Uhr: Vogelstimmen während einem frühmorgen Rundgang oder im Garten zuhören am **12. Mai**.

Einmal im Monat am Freitagabend werden im Rahmen des Forums Eichholz erlebnisreiche Vorträge mit spannenden Bildern zu sehen sein.

Der **erste Forumsvortrag** am **27. April um 19.30 Uhr** widmet sich den eindrücklichen Einzelschicksalen von Rehkitz in der Schweiz.

Das ausführliche Jahresprogramm kann direkt beim Zentrum bezogen oder auf der Website heruntergeladen werden.



Braunes Langohr

© STIFUNG FLEDERMÄUSE



Rehkitz

© MAIK REHNUS

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Könizer Bibliotheken

Öffnungszeiten über das Auffahrts- Wochenende (10.–13.5.2018)

Bibliothek Köniz

Mittwoch, 9.5.2018 10–12 | 14–17 Uhr
Auffahrt, 10.5.2018 geschlossen
Freitag, 11.5.2018 10–12 | 14–19 Uhr
Samstag, 12.5.2018 10–17 Uhr

Bibliotheken Niederscherli, Niederwangen und Wabern

Mittwoch, 9.5.2018 15–17 Uhr
Ab Auffahrt, 10.5. bis und mit 14.5.2018
geschlossen

Öffnungszeiten über Pfingsten (19.–21.5.2018)

Bibliothek Köniz

Samstag, 19.5.2018 10–17 Uhr

Bibliotheken Niederscherli und Wabern

Samstag, 19.5.2018 geschlossen

Bibliothek Köniz – Mittwoch, 16.5.18, 19.30 Uhr Bruno Peretti jagt den Tagedieb



Lesung mit Godi Huber und
Musik von Marianne Keller

Mit der 2. Staffel unbluti-
ger Kurzkrimis knüpft Godi
Huber an «Bruno Peretti
bärenstark» an, das erste
Bändchen um den belieb-
ten Berner Tschugger.

Die wundersamen Krimi-
geschichten werden unter-
malt mit Klarinettenklängen
von Marianne Keller.

Eintritt frei, Kollekte.

Reservationen unter E-Mail: bibliothek.koeniz@koeniz.ch, T 031 970 96 50 oder
direkt in der Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz

Jugend-Job-Börse Bern neu auch in Köniz

Brauchen Sie eine Entlastung im Haushalt, im Garten oder bei Ihren Einkäufen? Jemanden der in den Ferien die Pflanzen giesst und die Katze füttert? Wünschen Sie sich eine Beratung zu Computer oder Smartphone? Für diese oder weitere Aufgaben hat die Jugend-Job-Börse Bern die Lösung, neu auch am Standort Köniz.

Am 25. April 2018 feiert die Jugend-Job-Börse Bern die Eröffnung des Standortes Köniz. Sie vermittelt den registrierten Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren Jobs und ermöglicht ihnen erste Erfahrungen in der Arbeitswelt. Die Jugend-Job-Börse Bern stellt die nötigen Unterlagen bereit, zahlt die Löhne aus, begleitet die Jugendlichen während den Einsätzen und ist mit einer Ansprechperson jeweils am Mittwochnachmittag persönlich vor Ort. Die Jugend-Job-Börse Bern nimmt Jobangebote von Privatpersonen, Firmen, Dienstleistungsbetrieben, Stadt- und Gemeindeverwaltung, Vereinen und Institutionen persönlich, elektronisch oder telefonisch entgegen. Die Jobangebote werden an geeignete Jugendliche vermittelt und den Auftraggeben-

den die geleisteten Arbeitsstunden in Rechnung gestellt. Die Jugendlichen erledigen Aufträge entweder stundenweise, per Wochenplatz oder als Ferienjob (im Bernmobil-Netz).

JUGEND JOB BÖRSE

MITTWOCH, 25. APRIL 2018

Eröffnung Jugend-Job- Börse Bern – Standort Köniz

Von 14 bis 18 Uhr ist die Jugend-Job-Börse Bern; Standort Köniz zum ersten Mal für Jugendliche ab 13 Jahren, interessierte Auftraggeberinnen und Auftraggeber sowie interessierte Personen geöffnet.

Ort: Schwarzenburgstr. 260, Köniz

Öffnungszeiten: Ab 25. April 2018
jeweils Mittwoch, 14–18 Uhr

Weitere Informationen:

www.jugend-job-boerse-bern.ch

KUNSTAUSSTELLUNG

**proiectum XXV, patria**

Künstlerkollektiv grexOA: Malerei, Objekte
Heike Röhle: Malerei/Mixed Media

Patria zu Deutsch «Heimat». Wo ist diese zu finden und was macht «Heimat» für uns aus? Sind es Landschaften, welche uns prägen? Oder doch eher die Menschen, die an einem Ort leben, welche uns Halt geben? Oder gar beides? Was passiert, wenn wir unsere «Heimat» verlieren? Die Ausstellung «patria» in der Galerie proiectum, Köniz beschäftigt sich mit diesem Thema.

Dauer der Ausstellung: Bis 31. August 2018

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr

Ort: proiectum – Kunst bei KuhnBieri,
Sägestrasse 75, 3098 Köniz



JAZZ

**BeJazz: Brandy Butler «Ella 101»**

Ella Fitzgerald gehört zweifellos zu den besten und bekanntesten Sängerinnen des letzten Jahrhunderts. Ihre Stimme, ihr Charme und natürlich ihr Scat-Gesang haben ihr zum Titel «First Lady of Song» verholfen. Im April 2018 wäre Ella 101-jährig geworden. Zur Feier ihres Lebens und Lebenswerks hat die bekannte Zürcher Sängerin Brandy Butler ein Programm von Ella-Songs zusammengestellt. Mit ihrer exquisiten Berner Band mit Stewy von Wattenwyl, Philipp Moll und Kevin Chesham

spielt Butler ein üppiges Ella-Menu: ein bisschen Geschichte, eine Prise Anekdoten und eine tüchtige Portion von Ellas Geist ergeben zusammen einen unvergesslichen Abend!

Freitag, 27. April 2018, 20.30 Uhr, BeJazz Club Vidmarhallen, Liebefeld

www.bejazz.ch

FOODMESSE «SÜSS»

**Süsse Versuchungen in Köniz**

Die Messe «süss» öffnet am Wochenende vom 28./29. April 2018 ihre Tore zum zweiten Mal in Köniz. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, Süssigkeiten zu bewundern, zu degustieren und zu kaufen.

Samstag und Sonntag, 28./29. April 2018, 10 bis 18 Uhr, Sägestrasse 79, Köniz.

Tickets und Anmeldung für Workshops unter:

www.suessbern.ch

Mini-Job für Haus und Garten

Brauchen Sie Unterstützung im Haushalt oder bei der Gartenarbeit? Dann wenden Sie sich ans Mini-Job-Büro der Gemeinde Köniz.



Das Mini-Job-Büro vermittelt Hilfskräfte für stundenweise Arbeitseinsätze an Privatpersonen oder Firmen in der Gemeinde Köniz und Umgebung.

Weitere Informationen und Kontakt: www.koeniz.ch/mini-job

**Bald ist Badi-Zeit!**

Die Badeanlage Weiermatt Köniz startet am Samstag, 12. Mai in die Saison 2018!

Informationen dazu:

www.koeniz.ch/schwimmbad

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2018

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	30.5.	12.09.
3095	Spiegel	30.5.	17.10.
3097	Liebefeld	16.5.	24.10.
3098	Schliern	16.5.	21.11.
3098	Köniz	23.5.	19.12.
3144	Gasel	2.5.	21.11.
3145	Niederscherli	2.5.	3.12.
3145	Oberscherli	2.5.	3.12.
3147	Mittelhäusern	2.5.	3.12.
3172	Niederwangen	23.5.	10.12.
3173	Oberwangen	23.5.	10.12.
3174	Thörishaus	2.5.	10.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.dieheiterfahne.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.konzerttheaterbern.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch

Pflege und Betreuung in jeder Lebenssituation für JUNG und ALT



- Individuelle Begleitung und Betreuung
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Besorgungen
- Termine wahrnehmen
- Gesellschaft
- Spaziergänge
- Unterstützung der Angehörigen
- Übernahme der Pflege während Kururlaub der Angehörigen

Langjährige Erfahrung in der Pflege

Silvia Picariello
3123 Belp, Tel. 078 733 84 07

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI
BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00



Urs Gyger
Geschäftsführer



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 www.kaiser-holzbau.ch

IDEA KÜCHEN und Bad

mit 400 m²
Ausstellung
in Wabern!



Bild: IDEA KÜCHEN

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Das Wohn- und Pflegeheim Grünau ist ein Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen.



Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Als innovative Institution setzen wir auf hohem Niveau Standards in Pflege und Betreuung.

Unsere attraktive Lage (gute Erreichbarkeit mit öffentlichem Verkehr und Auto) und unser schöner Park mit viel Grün vermittelt Vitalität und Wohlbefinden. Die familiäre Atmosphäre in unseren zwei Häusern bietet den rund 66 Bewohnerinnen und Bewohnern Geborgenheit.

Die Grünau ist ein bunter Lebensraum mit vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten – ein Ort der Achtsamkeit.

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG · Seftigenstrasse 307 · 3084 Wabern
Tel. 031 963 71 71 info@gruenau-wph.ch · www.gruenau-wph.ch



QUARTIER- FLOHMARKT

Aus alt mach neu !!!

Samstag, 5. Mai 2018
10 bis 14 Uhr



PERLER OFEN

einzigARTige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



1 MONAT FÜR NUR 10 CHF.*

10 JAHRE MRS.SPORTY

MRS.SPORTY

Gültig bis 30.06.2018 für die ersten 30 Mitglieder

Mrs.Sporty Club Wabern

Seftigenstrasse 240

3084 Wabern

Tel.: 031 961 40 35

www.mrssporty.ch/club/wabern

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 30.06.2018 kannst du im ersten Monat für nur 10 CHF trainieren. Informationen zu den dabei anfallenden Kosten unseres Startpakets und der Verwaltungsgebühr sowie unseren attraktiven Konditionen findest du unter mrssporty.com.

10 JAHRE MRS.SPORTY

JETZT JUBILÄUMSANGEBOT SICHERN: 1 MONAT FÜR NUR 10 CHF TRAINIEREN.

Gültig bis 30.06.2018 für die ersten 30 Mitglieder.

Fitter, schlanker, vitaler, gesünder – seit 10 Jahren können Frauen in Wabern mit Mrs.Sporty ihre persönlichen Fitnessziele erreichen. Besonders effizient, abwechslungsreich und flexibel ist das Training in dem Frauen-Fitnessclub durch die digitalen Smart Trainer und die erweiterten Öffnungszeiten.

EFFIZIENT UND MIT SPASS TRAINIEREN

„Pixformance ist die Revolution im Fitnesstraining. Die Trainer können damit noch besser auf die Ziele der Frauen oder ihre gesundheitlichen Bedürfnisse eingehen und sie noch individueller betreuen“, erklärt Irina Kurth, Inhaberin von Mrs.Sporty Club Wabern. Die Smart Trainer, die aussehen wie überdimen-

sionale iPhones, erfassen jede Bewegung der Trainierenden und geben ihr auf dem Monitor Feedback in Echtzeit. In Kombination mit massgeschneiderten Trainingsplänen und der persönlichen Betreuung wird das Training in dem Wohlfühlclub hoch-effizient und macht richtig viel Spass.

ZUSÄTZLICHES ERNÄHRUNGSPROGRAMM AUF WUNSCH

Die sichtbaren Erfolge der Trainierenden bestätigen die wissenschaftlich nachgewiesene Effizienz des funktionellen Trainings mit Pixformance. Frauen, die sich zusätzlich gesundheitsbewusst ernähren wollen, können das Training durch das alltags-taugliche Ernährungsprogramm von Mrs.Sporty ergänzen.

ZEITLICH FLEXIBEL TRAINIEREN

Zum 5-Sterne-Training bei Mrs.Sporty gehören die verlängerten Öffnungszeiten: von 6 bis 22 Uhr, 7 Tage die Woche. „30 Minuten Training 2-3 Mal die Woche passen bei diesen Öffnungszeiten in jeden Terminkalender. Ausserdem“, so Irina Kurth, „ist Mrs.Sporty Frauen-Sportclub und Freundinnentreff in einem. Dafür sollte man immer Zeit haben.“

Jetzt anmelden und loslegen!

Mrs.Sporty Club Wabern

Seftigenstrasse 240

3084 Wabern

Tel.: 031 961 40 35

club170@club.mrssporty.ch



JUBILÄUMSANGEBOT

**1 MONAT
FÜR NUR 10 CHF
TRAINIEREN***

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 30.06.2018 kannst du im ersten Monat für nur 10 CHF trainieren. Informationen zu den dabei anfallenden Kosten unseres Startpakets und der Verwaltungsgebühr sowie unseren attraktiven Konditionen findest du unter mrssporty.com.

MRS.SPORTY

MRS.SPORTY JUBILÄUMSWETTBEWERB. GEWINNE GROSSARTIGE PREISE!

1. Preis: Ein 5*-Wellness-Tag & 12 Monate Training bei MRS.SPORTY im Wert von CHF 2500.-.

2. Preis: Eine modische Armbanduhr & 6 Monate Training bei MRS.SPORTY im Wert von CHF 800.-.

3. Preis: Eine coole und superleichte Sporttasche & 3 Monate Training bei MRS.SPORTY im Wert von CHF 400.-.

Trostpreis für alle anderen: Ein Personal Training inkl. individuellen Beratung und Körperanalyse im Wert von CHF 150.-

Fülle den Coupon aus, fotografiere ihn und sende das Foto an irina.kurth@irasports.ch oder gib ihn im MRS.SPORTY Club in deiner Nähe ab. Einsendeschluss: 25.5.2018. Nur vollständig ausgefüllte Coupons nehmen am 26.5.2018 an der Verlosung teil.

Vorname, Name

Strasse Nr., PLZ, Ort

Mobil

E-Mail

Dein wichtigstes Fitnessziel:

Ich habe Interesse an einem kostenlosen Probetraining, bitte ruft mich zur Terminvereinbarung an.w